DEAG entertainment GROUP

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

GESCHÄFTSBERICHT 2016

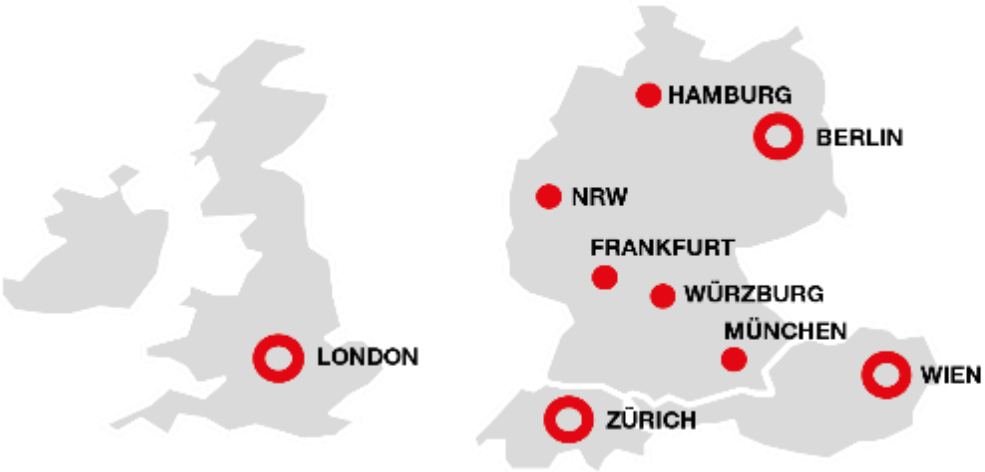
// DEAG IM ÜBERBLICK

UNTERNEHMENSPROFIL

Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) ist ein integriertes Entertainment-Unternehmen und ein führender Anbieter von Live-Entertainment in Europa. DEAG produziert und veranstaltet profitabel ein breites Spektrum an Events und Konzerten. Mit dem eigenen Vertriebsgeschäft, der mytic myTicket AG, an dem zwei große Medienhäuser aus dem Print- und TV-Bereich beteiligt sind, wird eine steigende Profitabilität und die Skalierung des Geschäftsmodells erreicht. Rund 2.000 Konzerte und Events führt DEAG pro Jahr durch und setzt dabei rund fünf Millionen Tickets um - davon ein beständig wachsender Anteil über den ertragsstarken Online-Vertriebskanal myticket.

Die Veranstaltungen umfassen die Bereiche Rock/Pop, Festivals (national und international), Classics&Jazz, Arts + Exhibitions, Schlager- & Volksmusik sowie das wachstumsstarke Segment Family-Entertainment. Insbesondere die Bereiche Festivals und Family Entertainment sind elementare Bausteine für die Weiterentwicklung des eigenen Contents. Ein Netzwerk mit starken Partnern positioniert die DEAG hervorragend im Markt als international tätigen Live-Entertainment-Konzern. Die Aktien der DEAG (ISIN: DE000A0Z23G6 | WKN: A0Z23G | ERMK) notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, dem Qualitätssegment der Deutschen Börse.

KERNMÄRKTE DER DEAG



9
STANDORTE IN EUROPA

// INHALT

// AN DIE AKTIONÄRE

Brief an die Aktionäre 02

Bericht des Aufsichtsrats 03

DEAG-Aktie 06

// ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen der Gesellschaft sowie des Konzerns 11

Wirtschaftsbericht 12

Corporate Governance 19

Chancen- und Risikobericht 21

Prognosebericht 27

// KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz 30

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 32

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 33

Konzern-Kapitalflussrechnung 34

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 35

Anhang zum Konzernabschluss 37

// BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS 113

// VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 114

// KURZFASSUNG EINZELABSCHLUSS DER DEAG 115

// CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT 117

// IMPRESSUM 120

//////////////

////////////

//////////////

////////////

// DEAG-AKTIE

1. DEAG AM KAPITALMARKT

Die DEAG-Aktie war im Berichtszeitraum 2016 von Volatilität geprägt. Zum 04.01.2016 startete die Aktie in das Jahr 2016 mit einem Schlusskurs von 4,00 Euro pro Aktie. Nach Kursverlusten in den ersten zwei Monaten 2016 und einem zwischenzeitlichen Tiefpunkt von 2,45 Euro zum 11.02.2016 erholte sich die DEAG-Aktie im März stetig und erreichte am 04.05.2016 wieder das Niveau zu Jahresanfang von 4,00 Euro pro Aktie. Maßgeblich bedingt war die Kursentwicklung im ersten Quartal durch die Ad-hoc Meldung am 04.02.2016 über erwartete Einmaleffekte aus dem Festival-Geschäft des Vorjahres.

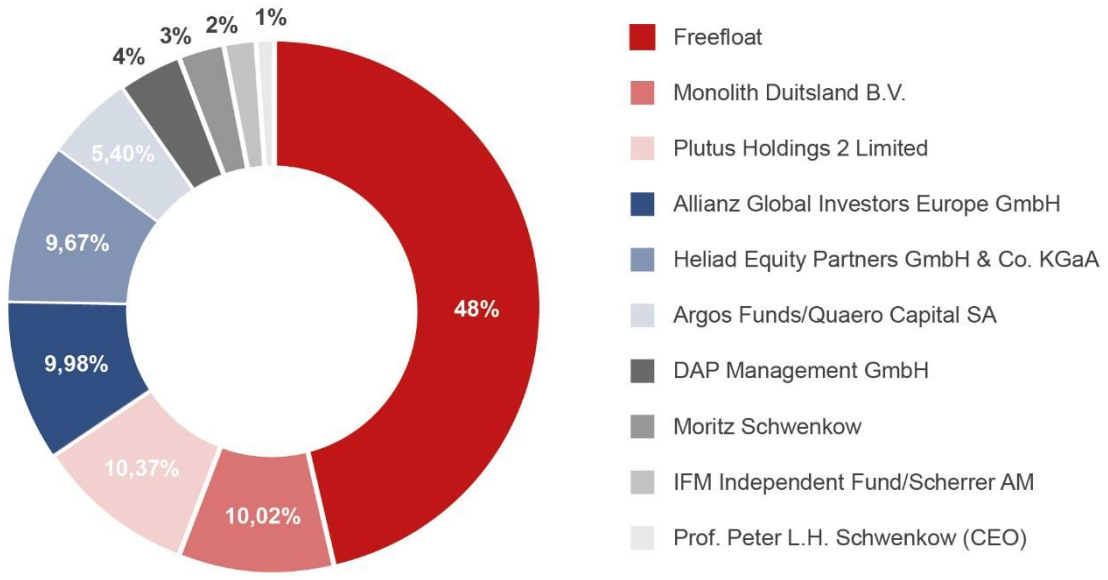
Dem allgemeinen Abwärtstrend im Zuge der Brexit-Entscheidung im Juni 2016 konnte sich die DEAG-Aktie nicht entziehen und schloss am 22.07.2016 bei 2,44 Euro. Nach einer Seitwärtsbewegung erreichte die Aktie am 12.10.2016 ihren Tiefstwert seit Jahresbeginn bei 2,19 Euro, konnte sich in der Folgezeit jedoch wieder erholen und erzielte am 29.11.2016 mit 3,01 Euro pro Aktie ihren Höchststand im vierten Quartal. Das Jahr 2016 beendete die Aktie am 30.12.2016 bei einem Schlusskurs von 2,84 Euro, was einer Marktkapitalisierung von 46,4 Mio. Euro entsprach.

In den ersten Monaten 2017 konnte die DEAG-Aktie den Positivtrend des Vorquartals bestätigen. Mit 3,40 Euro je Aktie schloss das Papier am 13.02.2017 mit einem bisherigen Höchststand des aktuellen Geschäftsjahres. Am 31.03.2017 notierte die DEAG-Aktie bei 3,28 Euro. Dies entsprach einer Marktkapitalisierung von 53,6 Mio. Euro.

1.1 STAMMDATEN

ISIN	DE000A0Z23G6
WKN	A0Z23G
Anzahl ausstehender Aktien	16.353.334
Jahresendkurs (31.12.2016)	2,84 Euro
Höchstkurs (01.01.-31.12.2016)	4,00 Euro
Tiefstkurs (01.01.-31.12.2016)	2,19 Euro
Marktkapitalisierung 31.12.2016	46,4 Mio. Euro
Designated Sponsor	Dero Bank AG / Hauck und Aufhäuser (seit 19.07.2016)

1.2 AKTIONÄRSSTRUKTUR



1.3 KAPITALMASSNAHMEN UND INVESTOR RELATIONS

Am 27.06.2016 hat DEAG die erfolgreiche Platzierung einer Wandelschuldverschreibung vermeldet. Aus der Platzierung konnte die Gesellschaft zusätzliches Kapital in Höhe von 5,7 Mio. Euro einwerben. Die Mittel stehen für den Ausbau des operativen Geschäfts zur Verfügung und eröffnen Handlungsspielräume, um weiteres Wachstum zu finanzieren.

Die DEAG-Aktie wird aktuell durch die Research-Experten von Hauck & Aufhäuser begleitet. Das Kursziel liegt bei 5,00 Euro (Stand: 14.10.2016). Die Analystenstudien stehen Ihnen auf der Unternehmenswebseite der DEAG Deutsche Entertainment AG im Bereich Investor Relations/Research-Kommentare zur Verfügung.

Wir messen dem Informationsbedürfnis des Kapitalmarktes höchsten Stellenwert bei und erfüllen mit der Notierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse die höchsten Transparenzanforderungen. Im Berichtszeitraum 2016 haben wir neben den gesetzlichen Verpflichtungen zahlreiche weitere IR-Aktivitäten durchgeführt:

- Teilnahme an fünf Kapitalmarktkonferenzen
- zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren im In- und Ausland
- Veröffentlichung von 11 Corporate News und Pressemitteilungen

Um unserem Anspruch und dem unserer Share- und Stakeholder gerecht zu werden, plant der DEAG-Vorstand seine Investor-Relations-Aktivitäten fortlaufend weiter zu verstärken. Ziel ist es unter anderem, auch am Kapitalmarkt in Großbritannien sichtbarer zu werden – im Einklang mit der positiven operativen Entwicklung dort. Großbritannien ist für die DEAG nach Deutschland der zweite wesentliche Kernmarkt, auf dem wir aktiv sind. Daher planen wir eine Zweitnotiz am Alternative Investment Market (AIM) der Börse London. Mit dieser geplanten Zweitnotiz wollen wir dem in zahlreichen Gesprächen geäußerten Wunsch britischer Investoren entsprechen, für die die DEAG-Aktien in Deutschland gar nicht oder nur mit sehr hohem Aufwand handelbar sind. Gleichzeitig erwarten wir durch das AIM-Listing eine noch größere Visibilität der DEAG im britischen Markt mit entsprechend positiven Effekten für unser operatives Geschäft. Vor diesem Hintergrund sind wir davon überzeugt, dass die Zweitnotiz ein guter und wichtiger Schritt für die DEAG und alle ihre Investoren ist.

Um einen engen Kontakt mit Investoren und Analysten zu pflegen nahm die DEAG Deutsche Entertainment AG 2016 unter anderem an der Zürcher Kapitalmarkt Konferenz am 07.09.2016, am Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main am 22.11.2016 und der Münchner Kapitalmarkt Konferenz am 07.12.2016 teil. Mit dem Fokus, Geschäftsmodell und Gesellschaft vorstellen und bekannt machen zu können, präsentierte sich das Unternehmen auf den Konferenzen und führte zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren, Analysten und Finanzjournalisten. Um die Liquidität der DEAG-Aktie weiter zu steigern, wurde zudem die Privatbank Hauck & Aufhäuser als weiterer Designated Sponsor beauftragt.

//////////////

// ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns 11
   1.1 Geschäftsmodell inkl. Ziele und Strategie 11
   1.2 Konzernstruktur, Beteiligungen, Standorte und Mitarbeiter 11
   1.3 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren 12
2. Wirtschaftsbericht 12
   2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenspezifische Rahmenbedingungen 12
   2.2 Geschäftsverlauf 13
   2.3 Finanz-, Vermögens- und Ertragslage 14
      2.3.1 Ertragslage des Konzerns 14
      2.3.2 Entwicklung der Segmente 15
      2.3.3 Vermögenslage des Konzerns 16
      2.3.4 Finanzlage des Konzerns 17
      2.3.5 Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der DEAG (Holding) 17
   2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens 18
3. Corporate Governance 19
   3.1 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB 19
   3.2 Erläuternder Bericht des Vorstandes gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB 19
   3.3 Vergütungsbericht 20
4. Chancen- und Risikobericht 21
   4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem 21
   4.2 Risikobericht 22
   4.3 Chancenbericht 26
5. Prognosebericht 27

//////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

// KONZERN-ABSCHLUSS

Konzernbilanz 30
Konzern-Gewinn und Verlustrechnung 32
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 33
Konzern-Kapitalflussrechnung 34
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 35
Anhang zum Konzernabschluss 37

// KONZERNBILANZ

AKTIVA

TEUR	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Liquide Mittel	7	28.378	25.805
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	15.312	13.035
Geleistete Zahlungen	9	12.905	14.364
Ertragsteuerforderungen		1.031	2.411
Vorräte	10	64	125
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11	2.796	2.299
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	11	2.455	2.289
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	40	-	813*
Kurzfristige Vermögenswerte		**62.941**	61.141
Geschäfts- oder Firmenwerte	13, 14	24.117	24.021*
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13, 15	7.909	9.559
Sachanlagen	16	1.046	863
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17, 28	5.340	5.340*
Beteiligungen	18	279	71
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	18	2.367	2.930
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	19	1.209	-
Sonstige langfristige finanzielle Forderungen	19	1.863	188
Latente Steuern	20, 39	308	189
Langfristige Vermögenswerte		**44.438**	43.161
Aktiva		**107.379**	104.302

* Anpassung Vorjahr gem. IAS 8.42 (siehe Tz 57)

PASSIVA

TEUR	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21, 28	16.353	9.847
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	13.554	11.136
Rückstellungen	23, 43	10.171	8.561
Umsatzabgrenzungsposten	24	37.310	41.669
Ertragsteuerverbindlichkeiten		944	917
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	3.673	6.144
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	26, 28	6.837	3.987
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**88.842**	82.261
Rückstellungen	23, 43	227	416
Wandelschuldverschreibung	25	5.388	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21, 28	100	2.424
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	464	1.015
Latente Steuern	20, 39	1.641	2.163*
Langfristige Verbindlichkeiten		**7.820**	6.018
Gezeichnetes Kapital		16.352	16.352
Kapitalrücklage	25	40.081	39.944
Bilanzverlust		-51.845	-48.269*
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		1.403	2.075
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter		**5.991**	10.102
Anteile anderer Gesellschafter		4.726	5.921
Eigenkapital	29	**10.717**	16.023
Passiva		**107.379**	104.302

* Anpassung Vorjahr gem. IAS 8.42 (siehe Tz 57)

// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Anhang	01.01.2016-31.12.2016	01.01.2015-31.12.2015
Umsatzerlöse	31	184.758	200.360
Umsatzkosten	32	-156.196	-186.254
Bruttoergebnis vom Umsatz		**28.562**	14.106
Vertriebskosten	33	-21.146	-24.546
Verwaltungskosten	34	-14.102	-15.698
Sonstige betriebliche Erträge	35	8.062	9.505*
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36	-848	-9.605*
Betriebsergebnis (EBIT)		**528**	-26.238
Zinserträge / -aufwendungen	37	-997	-942
Beteiligungsergebnis	38	134	-67
Gewinn- u. Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	18	-663	82
Finanzergebnis		**-1.526**	-927
Ergebnis vor Steuern		**-998**	-27.165
Steuern vom Einkommen und Ertrag	39	-485	-191*
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen		**-1.483**	-27.356
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen	40	**-716**	-1.619
Konzernfehlbetrag nach Steuern		**-2.199**	-28.975
davon auf andere Gesellschafter entfallend		1.377	869
davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernfehlbetrag)		**-3.576**	-29.844
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)			
aus fortgeführten Bereichen	29	-0,17	-1,73
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	29	-0,22	-1,83
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	29	**16.352.719**	16.352.719

* Anpassung Vorjahr gem. IAS 8.42 (siehe Tz 57)

// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	2016	2015
Konzernergebnis nach Steuern	**-2.199**	-28.975
Sonstiges Ergebnis		
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausländische Einheiten)	-1.510	1.377
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**-1.510**	1.377
(+/-) im EK erfasste versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	85	177
(+/-) Latente Steuern	-17	-35
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**68**	142
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	**-1.442**	1.519
Gesamtergebnis	**-3.641**	-27.456
Davon entfallen auf		
Anteile anderer Gesellschafter	607	904
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	-4.248	-28.360

// KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (Tz. 43)

TEUR	2016	2015
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-1.483	-27.356*
Abschreibungen	1.456	1.722
Erträge (-)/ Aufwendungen (+) aus dem Abgang AV	-12	3
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-349	3.415*
Veränderung der übrigen Rückstellungen	1.289	4.165
Ertragsrealisierung aus der Jahrhunderthallen-Transaktion	-5.808	-6.411*
Latente Steuerabgrenzungen (netto)	-641	-160
Gewinn- u. Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	663	-82
Zinsergebnis	997	942
Veränderung der Forderungen, Vorräte und sonstigen Vermögenswerte	-933	8.878
Veränderung des sonstigen Fremdkapitals ohne Finanzschulden	284	-21.377
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in fortgeführten Bereichen	**-4.537**	-36.261
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in nicht fortzuführenden Bereichen	-613	-1.591
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)	**-5.150**	-37.852
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-370	-87
...Sachanlagen und Finanzanlagen	-3.448	-664
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäfts-einheiten	6.877	6.424
Anlagenabgänge	24	59
Zinseinnahmen	121	74
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit (Gesamt)	**3.204**	5.806
Aufnahme von Finanzschulden	7.058	8.536
Tilgung von Finanzschulden	-4.936	-2.657
Mittelzufluss aus Wandelschuldverschreibung	5.700	-
Kosten der Wandelschuldverschreibung	-208	-
Zinsausgaben	-866	-1.017
Dividendenanteile anderer Gesellschafter	-1.802	-828
Einzahlungen von/ Auszahlungen an andere(n) Gesellschafter(n)	-	31
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	**4.946**	4.065
Veränderung der Liquidität	**3.000**	-27.981
Wechselkurseffekte	-427	-278
Finanzmittelfonds am 01.01.	25.805	54.064
Finanzmittelfonds am 31.12.	**28.378**	25.805

* Anpassung Vorjahr gem. IAS 8.42 (siehe Tz 57)

// KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (Tz. 29)

	Zahl der ausgegebenen Aktien	Gezeichnetes Kapital der DEAG in TEUR	Kapitalrücklage der DEAG in TEUR	Neubewertungsrücklage in TEUR	Bilanzverlust in TEUR	Kumuliertes sonstiges Ergebnis in TEUR	Aktionären der DEAG zurechenbar in TEUR	Anteile anderer Gesellschafter in TEUR	Eigenkapital in TEUR
Stand 31.12.2014	**16.352.719**	**16.352**	**39.646**	**298**	**-18.443**	**591**	**38.444**	**5.838**	**44.282**
Gesamtergebnis	-	-	-	-	-21.437	1.484	-19.953	904	-19.049
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividende	-	-	-	-	-	-	-	-828	-828
Zuerwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	-	-	-	-	18 [1]	-	18	7	25
Sonstige Veränderungen	-	-	298 [2]	-298 [2]	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2015	**16.352.719**	**16.352**	**39.944**	**-**	**-39.862**	**2.075**	**18.509**	**5.921**	**24.430**
Fehlerkorrektur	-	-	-	-	-8.407	-	-8.407	-	-8.407
Stand 31.12.2015 (angepasst)	**16.352.719**	**16.352**	**39.944**	**-**	**-48.269**	**2.075**	**10.102**	**5.921**	**16.023**
Gesamtergebnis	-	-	-	-	-3.576	-672	-4.248	607	-3.641
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividende	-	-	-	-	-	-	-	-1.802	-1.802
Zuerwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	137 [3]	-	-	-	137	-	137
Stand 31.12.2016	**16.352.719**	**16.352**	**40.081**	**-**	**-51.845**	**1.403**	**5.991**	**4.726**	**10.717**

[1] Zuerwerb (-74 TEUR), Verkauf (+ 92 TEUR)
[2] Umgliederung gem. IAS 16.41 nach Abgang der nach IAS 16 bewerteten Grundstücke
[3] Eigenkapitalanteil Wandelanleihe

HARLEM
GLOBETROTTERS
12

////////////

Die tatsächlichen Werte können später von den Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode haben sich keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen und Annahmen ergeben.

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. (DPR) hat den Konzernabschluss und Konzernlage-bericht zum 31.12.2014 geprüft und mit Schreiben vom 20.12.2016 eine fehlerhafte Rechnungslegung festgestellt. Darüber hinaus wurde auch der Konzernzwischen-Abschluss und -Lagebericht zum 30.06.2015 einer Untersuchung unterzogen. Es wurde ebenfalls eine fehlerhafte Rechnungslegung festgestellt. Da die Sachverhalte sich auch im Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31.12.2015 niedergeschlagen haben, ergab sich weiterer Anpassungsbedarf.

Der Vorstand der DEAG war bislang, insbesondere zum Zeitpunkt der jeweiligen Abschlussaufstellungen, der Überzeugung, im Rahmen bestehender Ermessensspielräume und auf der Grundlage der einschlägigen IFRS Standards und Rechnungslegungsvorschriften des HGB bilanziert zu haben. Nach intensiver Beratung und Abwägung hat sich der Vorstand entschlossen, die Fehlerfeststellung durch die DPR anzuerkennen und die Prüfung zu beenden. Dabei hat sich die Gesellschaft umfassend mit den damaligen und derzeitigen Abschlussprüfern abgestimmt.

Die qualitativen und quantitativen Feststellungen der DPR beziehen sich auf die zurückliegenden Geschäftsjahre 2014 und 2015. Betroffen sind drei bilanzielle Sachverhalte: Die Risikovorsorge im Konzernabschluss 2014 im Zusammenhang mit drei Rock-Festivals 2015, die Ertragsrealisierung im Zusammenhang mit der Jahrhunderthalle Kultur GmbH (Frankfurt a.M.) sowie die Bewertung der Immobilien (Grundstücke) rund um die Jahrhunderthalle in Frankfurt a.M. über die Feststellungen und die Korrekturen berichten wir in Tz. 57 des Konzernanhangs.

////////////

Standard	Titel	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt für GJ, die beginnen am oder nach
Inhalt		
IFRS 13	*Bemessung des beizulegenden Zeitwertes*	
Diese Änderung stellt klar, dass weiterhin die Möglichkeit besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten nicht abzuzinsen, solange die Auswirkungen nicht wesentlich sind (wie bereits nach IAS 39 / IFRS 9 geregelt).		
IAS 16 IAS 38	*Sachanlagen* *Immaterielle Vermögenswerte*	
Neben der proportionalen Anpassung von Bruttobuchwert, Nettobuchwert und kumulierten Abschreibungen bei Anwendung der Neubewertungsmethode können nunmehr auch andere Verfahren eingeräumt werden, um eine konsistente Anpassung von Bruttobuchwert und kumulierten Abschreibungen erreichen zu können.		
IAS 24	*Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen*	
Ein Unternehmen, das Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensführung für die Berichtseinheit oder das Mutterunternehmen der Berichtseinheit erbringt, stellt ein nahe stehendes Unternehmen der Berichtseinheit dar. Die an das Unternehmen gezahlten Beträge sind auszuweisen, nicht jedoch die Gehälter der Mitglieder des Managements des Unternehmens.		
IAS 1	*Darstellung des Abschlusses*	1. Januar 2016
Verbesserung der Finanzberichterstattung in Bezug auf die Anhangangaben (Disclosure Initiative Project): • Stärkerer Fokus auf den Grundsatz der Wesentlichkeit. • Weitere Untergliederung der Mindestgliederungsposten in der Bilanz sowie Ausweis von Zwischensummen. • Größere Flexibilität bei der Erstellung des Anhangs in Bezug auf die Reihenfolge der Angaben. • Aufhebung der Vorgaben in IAS 1 in Bezug auf die Identifizierung bedeutender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden als Bestandteil der Anhangangaben. • Ausweis von at equity bewerteten Beteiligungen im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income – OCI).		
IAS 16/ IAS 38	*Sachanlage/* *Immaterielle Vermögenswerte*	1. Januar 2016
Die umsatzbasierte Methode ist nach IAS 16 keine zulässige Abschreibungsmethode. Nach IAS 38 ist diese Methode nur unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. in der Filmbranche bei erworbenen Filmrechten) zulässig.		
IAS 16/ IAS 41	*Sachanlage/* *Landwirtschaft*	1. Januar 2016
Fruchttragende Pflanzen sind als Sachanlagen zu bilanzieren, sofern sie nicht mehr biologischen Veränderungen unterworfen sind.		

Standard	Titel	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt für GJ, die beginnen am oder nach
Inhalt		
IAS 27	*Einzelabschlüsse*	1. Januar 2016
Die Equity-Methode ist als optionale Bilanzierung für Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen im Einzelabschluss wieder zugelassen.		
IFRS 11	*Gemeinsame Vereinbarungen*	1. Januar 2016
Es wird klargestellt, dass ein Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellt, nach der Erwerbsmethode zu bilanzieren ist.		
AIP 2012-2014	*Änderungen durch das Annual Improvements Project 2012-2014 Cycle*	1. Januar 2016
IFRS 5	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene *Geschäftsbereiche*	
Es erfolgt keine Änderung der Bilanzierung bei Übergang von "zu Veräußerungszwecken gehalten" zu "zu Ausschüttungszwecken gehalten" oder umgekehrt. In den Standard wurden gesonderte Leitlinien für die Beendigung der Bilanzierung als "zu Ausschüttungszwecken gehalten" aufgenommen.		
IFRS 7	*Finanzinstrumente: Angaben*	
Die Änderung stellt klar, dass Verwaltungsverträge ein sog. continuing involvement darstellen und bei den Angaben zu Transfers mit einzubeziehen ist. Des Weiteren wird klargestellt, welche Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Zwischenabschlüssen zu machen sind.		
IFRS 19	*Leistungen an Arbeitnehmer*	
Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes sind Unternehmensanleihen derselben Währung (nicht nur desselben Landes) zu berücksichtigen.		
IAS 34	*Zwischenberichterstattung*	
IAS 34 wird um die Klarstellung ergänzt, dass Angaben entweder im Zwischenabschluss zu erfolgen haben oder an anderer Stelle im Zwischenbericht. Der Zwischenabschluss sollte in dem Fall einen entsprechenden Querverweis enthalten.		
IFRS 10, IFRS 12, IAS 28	*Konzernabschlüsse/ Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen/ Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen*	1. Januar 2016
Die Änderungen an diesen Standards stellen klar, dass die Ausnahme von der Erstellung eines Konzernabschlusses für Tochterunternehmen einer Investmentgesellschaft gilt, die wiederum selbst Mutterunternehmen sind.		

Die in 2016 erstmals verbindlich anzuwendenden Änderungen von Standards und Verbesserungen hatten auf den vorliegenden Konzernabschluss keine wesentlichen Auswirkungen.

Für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2016 beginnen, besteht für die folgenden Änderungen ein Wahlrecht, diese freiwillig vorzeitig anzuwenden.

Standard	**Titel**	**Verpflichtender Anwendungszeitpunkt für GJ, die beginnen am oder nach**
Inhalt		
IFRS 9 inkl. Folgeänderungen	*Finanzinstrumente*	1. Januar 2018
Neukonzeption der Bilanzierung von Finanzinstrumenten sowie Abschaffung von IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung. IFRS 9 enthält neue Regelungen zu den drei Bewertungskategorien (darunter die neue Kategorie für ergebnisneutrale Fair-Value-Bewertung), zur Wertminderung von Finanzinstrumenten nach dem expected loss model und zum Hedge Accounting.		
IFRS 15	*Erlöse aus Verträgen mit Kunden*	1. Januar 2018
Neuer Standard zur Erlöserfassung, der die bisherigen Standards IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und die entsprechenden Interpretationen ersetzt. Darin wird geregelt, wie Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden – insbesondere in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum – zu realisieren sind. Dies erfolgt über ein sogenanntes 5-Schritte-Modell. IFRS 15 enthält zudem auch Regelungen zur Aktivierung von Ausgaben im Zusammenhang mit der Akquisition bzw. zur Erfüllung des jeweiligen Kundenvertrags.		

Der Konzern hat vorstehende Standards, Interpretationen und Überarbeitungen nicht vorzeitig angewandt. Der Konzern beabsichtigt diese Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens abzuwenden.

Die konzernweite Untersuchung der Auswirkung aus der Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen. Der neue Standard zur Umsatzrealisierung wird jedoch kaum Auswirkungen auf die Umsatzrealisierung haben, da der weit überwiegende Teil der Umsätze im Konzernabschluss auf Grund von Routinetransaktionen (Erlösrealisation im Zeitpunkt der Übertragung von Chancen und Risiken) realisiert wird. Es liegen im Konzern keine Vereinbarungen vor, die mehrere Leistungen innerhalb eines Vertrages oder innerhalb mehrerer Verträge regeln (Multielement-Arrangements).

Die Auswirkungen der weiteren Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DEAG-Konzerns werden noch geprüft und werden voraussichtlich insgesamt von untergeordneter Bedeutung sein.

////////////

////////////

Standard	Titel	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt für GJ, die beginnen am oder nach
Inhalt		
IFRS 1		
Die kurzzeitige Erleichterungsvorschrift in IFRS 1.Appendix E (IFRS 1.E3-E7) für Erstanwender wird gestrichen (ab1. Januar 2018).		
IFRS 12		
Die Änderung stellt klar, dass die Angaben auch für Anteile gelten, die in den Anwendungsbereich von IFRS 5 fallen (mit Ausnahme von IFRS 12.B10-B16) (ab 1. Januar 2017).		
IFRS 16	*Leasingverhältnisse*	01.01.2019
Neukonzeption der Leasingbilanzierung. IFRS 16 ersetzt die bisherigen Regelungen zur Leasingbilanzierung in IAS 17 und den dazugehörigen Interpretationen. Kernelement von IFRS 16 ist es, beim Leasingnehmer mit geringen Ausnahmen alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Die bisherige Unterscheidung zwischen Finance Lease und Operating Lease entfällt. Die Vorschriften für den Leasinggeber sind ähnlichen denen des IAS 17.		

Der Konzern hat vorstehende Standards, Interpretationen und Überarbeitungen nicht vorzeitig angewandt. Der Konzern beabsichtigt diese Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens abzuwenden.

Die Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 16 auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen. Auf Grund des nach IFRS 16 vorgeschriebenen Bilanzierung von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers wird zum Erstanwendungszeitpunkt eine Erhöhung der Bilanzsumme erwartet. Anstelle von Leasingaufwendungen werden durch die Änderungen von IFRS 16 in der Folge zukünftig Abschreibungen und Zinsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst – mit entsprechend positiver Auswirkung auf das EBITDA.

Die Auswirkungen der weiteren Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DEAG-Konzerns werden noch geprüft und werden voraussichtlich insgesamt von untergeordneter Bedeutung sein.

Folgende Standards bzw. deren Änderungen sind nicht zur Übernahme durch die EU vorgesehen:

Standard	Titel	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt für GJ, die beginnen am oder nach
Inhalt		
IFRS 10/ IAS 28	*Konzernabschlüsse/Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen*	Auf unbestimmte Zeit verschoben
Bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture hängt das Ausmaß der Erfolgserfassung davon ab, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb darstellen. Der IASB hat in der Zwischenzeit ein Forschungsprojekt zur Bilanzierung nach der Equity-Methode begonnen. Bis zum Abschluss dieses Projekts ist der Erstanwendungszeitpunkt dieser Änderungen vom IASB auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Eine Übernahme durch die EU dieser Änderungen erfolgt daher nicht.		
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016
Beibehaltung der nationalen Rechnungslegungsvorschriften für Erstanwender bei der Bilanzierung von regulatorischen Abgrenzungsposten (Interimsstandard). Dieser Interimsstandard wird nicht von der EU übernommen.		

////////////

////////////

DEAG steht ein Letztentscheidungsrecht zur Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer und Genehmigung des jährlichen Budgets bei der GOLD Entertainment GmbH, Berlin, zu. Damit ist das Control-Konzept gemäß IFRS 10.7 erfüllt. Der GOLD Entertainment GmbH wiederum stehen 66,6 % der Kapital- und Stimmrechte an der Manfred Hertlein Veranstaltungs GmbH, Würzburg, zu. Mit einem Anteil von 33,3 % erfolgt unverändert eine Zurechnung als controlling interest, 66,7 % der Eigenkapitalanteile werden den nicht-beherrschenden Gesellschaftern zugerechnet.

DEAG Music ist den nicht fortzuführenden Bereichen zugeordnet; wir verweisen auf unsere Ausführungen in Tz. 40).

Folgende Gesellschaften werden als Gemeinschaftsunternehmen geführt und nach den Vorschriften der Equity-Methode bewertet und damit mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt.

Segment	Gesellschaft	Anteilsbesitz
Live Touring	A.C.T. Artist Agency GmbH, Berlin	50 %
Entertainment Services	JHH Entwicklungsflächen GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M.	50 %
	JHH Entwicklungsflächen Verwaltungs GmbH, Frankfurt a.M.	50 %

Folgende Gesellschaften werden als assoziierte Unternehmen bilanziert:

Segment	Gesellschaft	Anteilsbesitz
	EIB Entertainment Insurance Brokers GmbH, Hamburg	49 %
Entertainment Services	Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH, Frankfurt a.M.	49 %
	Verescon AG, Berlin	44 %
	Rock the Ring AG, Hinwil (Schweiz)	35 %
Live Touring	Twin Peaks Festival Limited, London (Großbritannien)	25,5 %
	Seefestspiele Berlin GmbH, Berlin	20,4 %

Die Gesellschaften werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Vertrag vom 30.09.2016 hat DEAG über ihr Tochterunternehmen AIO Group AG 35 % an der Rock the Ring GmbH, die anschließend in eine AG umgewandelt wurde, erworben.

An der Twin Peaks Festival Limited, London (Großbritannien) ist die Kilimanjaro Holdings Limited, London (Großbritannien) mit 50 % beteiligt.

An der Seefestspiele Berlin GmbH ist die DEAG Classics AG mit 40 % beteiligt.

Nicht konsolidiert, wegen Unwesentlichkeit einzeln und gemeinsam für den Konzernabschluss der DEAG, wurden EBC Entertainment Bau Concept Gesellschaft für kulturelles Bauen GmbH, Berlin, Palast Management und Veranstaltungs-GmbH i.L., Berlin, sowie Manchester Chamber Orchestra Limited, Manchester (Großbritannien) und Raymond Gubbay Productions Limited, London (Großbritannien). Alle vorstehenden Gesellschaften sind inaktiv, für die Manchester Chamber Orchestra Limited, Manchester (Großbritannien) und Raymond Gubbay Productions Limited, London (Großbritannien) liegen keine aktuellen Ergebniszahlen vor.

Die Angaben nach §§ 315a Abs. 1 HGB i.V.m. § 313 Abs. 2 HGB lauten wie folgt:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital (in TEUR)	Ergebnis Geschäftsjahr (in TEUR)
EBC Entertainment Bau Concept Gesellschaft für kulturelles Bauen GmbH	Berlin	100 %	-1	0
Manchester Chamber Orchestra Limited	Manchester, Großbritannien	51 %[1]	2 [2]	-[2]
Palast Management und Veranstaltungs-GmbH i.L.	Berlin	100 %	-108	2
Raymond Gubbay Productions Limited	London, Großbritannien	51 %[1]	2 [2]	-[2]

[1] Die Anteile an den Gesellschaften Manchester Chamber Orchestra Limited sowie Raymond Gubbay Productions Limited werden unmittelbar bei der Raymond Gubbay Limited mit je 100 % gehalten.

[2] Zahlenangaben betreffen das Geschäftsjahr 2015/2016, Beträge sind in Britische Pfund angegeben.

Der Konsolidierungskreis des DEAG-Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt verändert:

Segment	Gesellschaft	Abgang
Live Touring	MMEB 15. Limited, London (Großbritannien)	24.05.2016

Die Gesellschaft hat zum 24.05.2016 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt und wurde daraufhin liquidiert.

////////////

5. GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Erläuterungen zur Bilanz

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, wie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und Finanzinstrumenten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag ausgewiesen werden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte – in der Regel Künstler- und Agentenbeziehungen und Auftragsbestände, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. In den Folgeperioden werden diese immateriellen Vermögenswerte genauso wie einzeln erworbene Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Im Falle der Künstler- u. Agentenbeziehungen beträgt der Abschreibungszeitraum in der Regel 15 Jahre, Auftragsbestände werden nach Abschluss der betreffenden Konzertveranstaltungen abgeschrieben.

Bei erworbenen Marken für die i.d.R. eine bestimmte Nutzungsdauer nicht definierbar ist, unterbleibt eine planmäßige Abschreibung solange bis das Management beschließt die Marke nur noch über einen bestimmten Zeitraum weiterzuführen. Die Marken werden jährlich einem Werthaltigkeits- (Impairment-) Test unterzogen und gegebenenfalls außerplanmäßig abgeschrieben.

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte im Zusammenhang mit Akquisitionen werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Business Combinations) mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Das Wahlrecht zur Anwendung der Full-Goodwill-Methode wird nicht in Anspruch genommen.

Diese Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich einem Werthaltigkeits- (Impairment-) Test auf Basis Zahlungsmittel generierender Einheiten (“Cash generating units“, CGU) unterzogen und gegebenenfalls außerplanmäßig abgeschrieben. Zuschreibungen auf einmal abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte sind nach IAS 36.124 nicht gestattet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, abzüglich Anschaffungspreisminderungen bei abnutzbaren Gegenständen abzüglich nutzungsbedingter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Bauten und bauliche Anlagen	4 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Soweit Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen feststellbar sind, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Der den immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen beizulegende Zeitwert wird auf Basis zukünftiger Einnahmeüberschüsse oder Nettoveräußerungserlöse ermittelt (Impairment-Test). Eine Überprüfung findet jährlich statt, sofern nicht vorher Grund zur Annahme einer Wertminderung besteht.

Planmäßige Abschreibungen werden anteilig bei den Umsatzkosten bzw. Verwaltungskosten ausgewiesen, Zuschreibungen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und außerplanmäßige Abschreibungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke werden mit dem Fair Value nach IAS 40.30/40.33 bewertet.

////////////

Eine Zuordnung von finanziellen Vermögenswerten in die Kategorien „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ sowie in die Kategorie „als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ist zum Bilanzstichtag und im Vorjahr im DEAG-Konzern nicht erfolgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IAS 39 werden wie folgt kategorisiert:

- als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
- als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern legt die Kategorisierung seiner finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist. Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden hängt von deren Kategorisierung ab.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten bzw. finanziellen Verbindlichkeiten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im dem Falle, dass keine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswertes oder der Emission der finanziellen Verbindlichkeit zuzurechnen sind.

Finanzielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, welche nicht an einem aktiven Markt notiert sind und für die feste oder bestimmbare Zahlungen hinterlegt sind.

Der Konzern bilanziert Darlehen und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen. Vorgenommene Wertberichtigungen spiegeln die Einschätzung des Ausfallrisikos wider und werden auf separaten Wertberichtigungskonten abgebildet. Objektive Ausfälle einer Forderung führen zu einer Ausbuchung derselben.

In der Berichtsperiode hat der Konzern keine Forderungen im Rahmen von Forfaitierungs- oder Factoringvereinbarungen verkauft.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind solche Vermögenswerte, welche nicht in eine der vorstehenden Kategorien eingeordnet sind. Dieser Kategorie sind im Wesentlichen Eigenkapitaltitel zugeordnet.

Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in den folgenden Perioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen im Fair Value werden erfolgsneutral im Eigenkapital ggf. nach Berücksichtigung von latenten Steuern erfasst. Wenn ein solcher Vermögenswert ausgebucht wird, wird der im Eigenkapital kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam umgegliedert.

In dieser Kategorie werden im Konzern Anteile an nicht vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Beteiligungen, die nicht nach der Equity-Methode bewertet werden, gezeigt. Aufgrund eines fehlenden aktiven Marktes und eines hohen Aufwands zur Ermittlung von Fair Values werden diese grundsätzlich mit ihren jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Soweit Hinweise auf einen niedrigeren Fair Value bestehen, wird dieser angesetzt.

In der vorliegenden Periode sowie im Vorjahr wurden keine Umgliederungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögensgegenständen in andere Kategorien vorgenommen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Eine Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt zum Zeitpunkt des Erlöschens bzw. der Übertragung der Rechte auf Zahlungen aus dem Vermögenswert und somit zu dem Zeitpunkt, zu dem

////////////

////////////

6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Entsprechend den Regeln von IFRS 8 sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Arbeitsgebieten und Regionen segmentiert, wobei sich die Darstellung an unserer internen Berichterstattung orientiert. Durch die Segmentrechnung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten der einzelnen Geschäftsaktivitäten des Konzerns sichtbar gemacht werden.

Erläuterungen zu den Segmenten

Der DEAG-Konzern teilt seine fortgeführten Geschäftsaktivitäten in zwei Segmente ein, die im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht inhaltlich beschrieben sind.

Segmentdaten

	Live Touring		Entertainment Services		Summe Segmente	
in TEUR	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**
Umsatzerlöse	122.947	131.017	78.524	97.102	201.471	228.119
sonstige Erlöse/Erträge	807	3.854	5.963	7.267 **	6.770	11.121
- davon Innenerlöse	5.388	16.182	16.925	14.228	22.313	30.410
Gesamte Erträge	**123.754**	**134.871**	**84.487**	**104.369**	**208.241**	**239.240**
Umsatzkosten *	104.626	123.023	67.694	90.746	172.320	213.769
Operative Aufwendungen	13.489	12.425	15.994	21.165	29.483	33.590
Abschreibungen (nachrichtlich)						
- planmäßig	1.095	1.215	307	456	1.402	1.671
Segmentbetriebsergebnis (EBIT)	5.183	-6.312	725	-8.443 **	5.908	-14.755
Buchwert des Segmentvermögens	60.663	61.653	49.013	47.657 **	109.676	109.310
Investitionen	437	138	1.848	685	2.285	823
Fremdmittel der Segmente	49.372	49.593	71.368	68.345	120.740	117.938
Vollzeitbeschäftigte 31.12.	84	69	80	91	164	160
Umsatzrendite	4,2%	-4,8%	0,9%	-8,7%	2,9%	-6,5%

* Angaben enthalten die anteiligen, planmäßigen Abschreibungen

** Vorjahreszahl wurde angepasst

Die Innenerlöse betreffen die Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften verschiedener Segmente sowie der DEAG als Mutterunternehmen. Innersegmentäre Leistungsbeziehungen werden innerhalb eines Segments eliminiert.

Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten sowie der Segmente und der Holdinggesellschaft wird in der Konsolidierungsspalte der nachfolgenden Überleitung von Segment- auf Konzerndaten bereinigt. Die Konsolidierungsspalte enthält darüber hinaus auch die Leistungen der DEAG Holding. Die Leistungen werden auf der Basis marktüblicher Preise abgerechnet und entsprechen grundsätzlich den Preisen im Verhältnis zu fremden Dritten.

Die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentbetriebsergebnis (EBIT) dividiert durch den Segmentumsatz. Es werden keine Umsatzerlöse mit externen Kunden generiert, die mindestens 10 % der gesamten Umsatzerlöse betragen.

////////////

////////////

in TEUR	Konzern 2016	2015
Umsatzerlöse des Segments Live Touring	122.947	131.017
davon: Raymond Gubbay Ltd. (Großbritannien)	24.032	24.990
davon: Kilimanjaro-Gruppe (Großbritannien)	41.825	36.362
davon: The Classical Company AG (Schweiz)	1.028	553
Umsatzerlöse des Segments Entertainment Services	78.524	97.102
davon: AIO-Gruppe (Schweiz)	15.198	24.095 *
davon: Blue Moon Entertainment GmbH (Österreich)	6.125	5.333
Buchwert des Segmentvermögens Live Touring	60.663	61.653
davon: Raymond Gubbay Ltd. (Großbritannien)	13.173	14.061
davon: Kilimanjaro-Gruppe (Großbritannien)	15.500	18.699
davon: The Classical Company AG (Schweiz)	627	356

in TEUR	Konzern 2016	2015
Investitionen des Segments Live Touring	437	138
davon: Raymond Gubbay Ltd. (Großbritannien)	27	56
davon: Kilimanjaro-Gruppe (Großbritannien)	253	7
davon: The Classical Company AG (Schweiz)	-	-
Buchwert des Segmentvermögens Entertainment Services	49.013	47.657
davon: AIO-Gruppe (Schweiz)	2.702	10.231
davon: Blue Moon Entertainment GmbH (Österreich)	789	1.252
Investitionen des Segments Entertainment Services	1.848	685
davon: AIO-Gruppe (Schweiz)	482	185
davon: Blue Moon Entertainment GmbH (Österreich)	89	9

* Änderung Vorjahr

////////////

////////////

12. ANGABEN ZU TOCHTERUNTERNEHMEN

12.1 ZUSAMMENFASSENDE FINANZINFORMATIONEN VON TOCHTERUNTERNEHMEN

Für Tochterunternehmen bzw. Teilkonzerne des Konzerns mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, werden nachfolgend zusammengefasste Finanzinformationen dargestellt. Die zusammengefassten Finanzinformationen entsprechen den Beträgen vor konzerninternen Eliminierungen.

Die zusammenfassenden Finanzdaten von Tochterunternehmen bzw. Teilkonzernen des Konzerns entsprechen den Beträgen der nach IFRS aufgestellten Abschlüsse der Gesellschaften und wurden zu Zwecken der Konzernbilanzierung entsprechend angepasst.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile im Segment Live Touring:

Teilkonzern Classics

Im Teilkonzern werden die Aktivitäten der Tourneeveranstalter DEAG Classics AG, Berlin, der Raymond Gubbay Ltd., London (Großbritannien) sowie von The Classical Company AG, Zürich (Schweiz) ausgewiesen.

Teilkonzern Classics	**31.12.2016 in TEUR**	**31.12.2015 in TEUR**
Kurzfristige Vermögenswerte	12.447	12.027
Langfristige Vermögenswerte	7.577	8.296
Kurzfristige Schulden	9.126	9.635
Langfristige Schulden	409	585
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	8.004	7.804
Nicht beherrschende Gesellschafter	2.485	2.299

Teilkonzern Classics	**2016 in TEUR**	**2015 in TEUR**
Umsatzerlöse	33.785	31.496
Aufwendungen u. sonstige Erträge	31.698	29.914
Jahresüberschuss	**2.087**	**1.582**

Teilkonzern Classics	2016 in TEUR	2015 in TEUR
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Jahresüberschuss	1.003	828
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallender Jahresüberschuss	1.084	754
Gesamter Jahresüberschuss	**2.087**	**1.582**
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes sonstiges Ergebnis	- 336	- 99
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafterentfallendes sonstiges Ergebnis	- 322	- 103
Gesamtes sonstiges Ergebnis	**- 658**	**- 202**
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	667	729
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	762	651
Gesamtergebnis	**1.429**	**1.380**

Teilkonzern Classics	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR
An die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlte Dividenden	-535	-490
Nettozahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit	-176	1.258
Nettozahlungsströme aus Investitionstätigkeit	-82	-272
Nettozahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit	-1.562	-544
Nettozahlungsströme gesamt	**-1.820**	**442**

////////////

////////////

Wizard Promotions Konzertagentur GmbH (IFRS-Angaben)

Wizard Promotions Konzertagentur GmbH, Frankfurt am Main	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR
Kurzfristige Vermögenswerte	6.451	2.680
Langfristige Vermögenswerte	3.131	3.291
Kurzfristige Schulden	8.225	4.487
Langfristige Schulden	436	474
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	553	620
Nicht beherrschende Gesellschafter	368	390

Wizard Promotions Konzertagentur GmbH, Frankfurt am Main	2016 in TEUR	2015 in TEUR
Umsatzerlöse	5.947	9.858
Aufwendungen u. sonstige Erträge	6.037	15.866
Jahresfehlbetrag	**-90**	**-6.008**
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Jahresüberschuss	-68	-6.062
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallender Jahresüberschuss	-22	54
Gesamter Jahresfehlbetrag	**-90**	**-6.008**
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes sonstiges Ergebnis	-	-
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamtes sonstiges Ergebnis	**-**	**-**
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	-68	-6.062
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	-22	54
Gesamtergebnis	**-90**	**-6.008**

	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR
An die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlte Dividenden	-	-
Nettozahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit	1.207	-5.558
Nettozahlungsströme aus Investitionstätigkeit	-3	-20
Nettozahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit	-1	4.150
Nettozahlungsströme gesamt	**1.203**	**-1.428**

////////////

13. GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE SOWIE SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Werte entwickelten sich in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 wie folgt:

Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Auftrags-bestand	Künstler- u. Agentenbeziehungen, Auftrags-bestand	Sonstige Rechte	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte
01.01.2015	**22.955**	**-**	**17.727**	**1.422**	**1.199**	**20.348**
Umbuchung	-		- 6	6	-	-
Zugänge	-		-	200	74	274
Veränderung Konsolidierungskreis				-	- 14	- 14
Veränderung Währungseffekte	1.066		666	-	47	713
31.12.2015	**24.021**	**-**	**18.387**	**1.628**	**1.306**	**21.321**
Abschreibungen in TEUR						
01.01.2015	**-**	**-**	**8.632**	**928**	**550**	**10.110**
Umbuchung	-		- 1	1	-	-
Zugänge	-		984	132	231	1.347
Veränderung Konsolidierungskreis	-		-	-	- 10	- 10
Veränderung Währungseffekte	-		305	-	10	315
31.12.2015	**-**	**-**	**9.920**	**1.061**	**781**	**11.762**
Bilanzwerte 31.12.2015	**24.021**		**8.467**	**567**	**525**	**9.559**

Bezüglich der Anpassung des Vorjahreswertes verweisen auf unsere Ausführungen in Tz. 57.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Auftrags-bestand	Künstler- u. Agentenbeziehungen, Auftrags-bestand	Sonstige Rechte	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte
01.01.2016	**24.021**	**-**	**18.387**	**1.628**	**1.306**	**21.321**
Zugänge	-		-	291	78	369
Abgänge	-		-	- 27	- 19	- 46
Veränderung Währungseffekte	96		- 1.647	2	- 50	- 1.695
31.12.2016	**24.117**	**-**	**16.740**	**1.894**	**1.315**	**19.949**
Abschreibungen in TEUR						
01.01.2016	**-**	**-**	**9.920**	**1.061**	**781**	**11.762**
Umbuchung	-		-	- 2	2	-
Zugänge	-		848	111	235	1.194
Abgänge			-		- 19	- 19
Veränderung Währungseffekte	-		- 879	1	- 19	- 897
31.12.2016	**-**	**-**	**9.889**	**1.171**	**980**	**12.040**
Bilanzwerte 31.12.2016	**24.117**		**6.851**	**723**	**335**	**7.909**

////////////

////////////

17. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Seit 2001 hat die DEAG die als Finanzinvestition gehaltenen Grundstücksflächen, die nicht im Rahmen der operativen Aktivitäten im DEAG-Konzern genutzt werden, nach dem Fair Value Modell auf Grundlage hinreichend objektivierbarer Marktpreise durch einen externen Gutachter bewerten lassen und eine entsprechende Zu-/Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert am Stichtag vorgenommen.

Bereits im Geschäftsjahr 2015 hat DEAG gemeinsam mit einem in Frankfurt a.M. ansässigen Immobilieninvestor ein 50:50-Joint Ventures gegründet und die unter der Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ zum Verkauf bzw. zur Bebauung anstehende Teilgrundstücke rund um die Frankfurter Jahrhunderthalle aufschiebend bedingt an das Joint Venture veräußert. Mit Erteilung einer Baugenehmigung soll die Eigentumsübertragung vollzogen und das Gesamtareal bzw. Teile davon durch das Joint Venture unter der Federführung des Immobilieninvestors vollständig entwickelt und vermarktet werden.

Im Rahmen der aufschiebend bedingten Veräußerung wurde zwischen den Parteien ein Mindestpreis für die Teilgrundstücke vereinbart, der wegen des Zustandekommens in einer Transaktion vorrangig vor dem bislang durch gutachterliche Wertfeststellung ermittelten, beizulegenden Zeitwert heranzuziehen ist (Tz. 57). Für das Geschäftsjahr 2016 wurde der in 2015 aufschiebend bedingt vereinbarte Preis weiterhin als bester Indikator des beizulegenden Zeitwerts herangezogen.

Im Berichtsjahr wurde für die Grundstücksflächen um die Jahrhunderthalle in Frankfurt a.M. ausgehend vom aufschiebend bedingt vereinbarten Mindestkaufpreis abzüglich vorgenommener Sicherheitsabschläge wegen nicht gesicherter Bebaubarkeit unverändert der in 2015 korrigierte Wert von 5.340 TEUR angesetzt. Nachfolgend sind Einzelheiten und Angaben zu den Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien des Konzerns zum 31.12.2016 und zum 31.12.2015 dargestellt:

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

TEUR

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	2016 Gesamt	Marktwert Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Gewerbliche Immobilien in Deutschland	5.340	-	-	5.340

TEUR

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	2015 Gesamt	Marktwert Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Gewerbliche Immobilien in Deutschland	5.340	-	-	5.340

Für die Sensitivitätsanalyse Schwankung des beizulegenden Zeitwerts bei fiktiver Änderung von Bewertungsannahmen wurde auf die in der Vergangenheit vorliegende gutachterliche Wertfeststellung durch den über regionale Expertise verfügenden Architekten- und Sachverständigen M. F. Guntersdorf zurückgegriffen. Zwar wird der gutachterlich ermittelte Wert nicht mehr als beizulegender Zeitwert herangezogen, die relativen Auswirkungen einer Änderung der Bewertungsparameter werden aber als Schätzung für die Sensitivitätsanalyse für den fest vereinbarten Mindestpreis herangezogen.

Auf Basis eines zuletzt zum 31.12.2015 eingeholten Bewertungsgutachtens würde eine Veränderung der in diesem angesetzten Bodenwerte um 5,0 % nach oben bzw. unten zu einer geschätzten Wertanpassung von 397 TEUR respektive -397 TEUR führen.

////////////

Twin Peaks Festival Limited veranstaltet und produziert große Musikfestivals wie „Sonisphere“, eine europaweite Festivalreihe mit dem Schwerpunkt Rock und Hard Rock.

Twin Peaks Festival Limited, London (Großbritannien)	**Assoziiertes Unternehmen**	
in TEUR	**2016**	**2015**
Kurzfristiges Vermögen	145	203
Langfristige Vermögen	-	-
Summe Vermögen	**145**	**203**
Kurzfristige Schulden	129	208
Langfristige Schulden	-	-
Summe Schulden	**129**	**208**

Twin Peaks Festival Limited, London (Großbritannien)	**Assoziiertes Unternehmen**	
in TEUR	**2016**	**2015**
Gewinn- und Verlustrechnung:		
Erträge	268	481
Aufwendungen	246	462
Jahresergebnis	**22**	**19**
Sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	**22**	**19**
Vom assoziierten bzw. Gemeinschafts-unternehmen erhaltene Dividenden	-	-

In den vorstehenden Vermögenswerten und Schulden sind folgende Beträge enthalten:

in TEUR	**2016**	**2015**
Liquide Mittel	104	203
kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-

Überleitungsrechnung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Beteiligung an der Twin Peaks Festival Limited im Konzernabschluss:

in TEUR	2016	2015
Nettoreinvermögen des assoziierten Unternehmens	16	- 5
Beteiligungsquote des Konzerns	50,0%	50,0%
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
Sonstige Anpassungen (Markenrecht, net of tax)	2.020	2.857
Buchwert der Konzern-beteiligung an der Twin Peaks Limited	2.028	2.855

Die Veränderung des Buchwertes für das Markenrecht (-837 TEUR) (Vorjahr: +173 TEUR) im Berichtsjahr ist im Wesentlichen Folge einer außerplanmäßigen Abschreibung.

Die aggregierten Eckdaten zu den nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen und für den Konzern nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen und den Gemeinschaftsunternehmen werden im Folgenden dargestellt. Die Werte entsprechen den auf den DEAG-Konzern entfallenden Anteilen. Die Finanzdaten entsprechenden den Beträgen in Übereinstimmung mit den nach den IFRS erstellten Jahresabschlüssen.

	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschafts-unternehmen		Gesamt	
in TEUR	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**
Kurzfristiges Vermögen	591	827	153	203	744	1.030
Langfristiges Vermögen	1.290	1.010	18	61	1.308	1.071
Summe Vermögen	**1.881**	**1.837**	**171**	**264**	**2.052**	**2.101**
Kurzfristige Schulden	1.820	1.771	250	244	2.070	2.015
Langfristige Schulden	684	643	-	31	684	674
Summe Schulden	**2.504**	**2.414**	**250**	**275**	**2.754**	**2.689**

in TEUR	Assoziierte Unternehmen 2016	Assoziierte Unternehmen 2015	Gemeinschaftsunternehmen 2016	Gemeinschaftsunternehmen 2015	Gesamt 2016	Gesamt 2015
Gewinn- und Verlustrechnung:						
Erträge	2.798	886	298	363	3.096	1.249
Aufwendungen	2.950	980	369	299	3.319	1.279
Jahresergebnis	**- 152**	**- 94**	**- 71**	**64**	**- 223**	**- 30**
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	**- 152**	**- 94**	**- 71**	**64**	**- 223**	**- 30**
Vom assoziierten bzw. Gemeinschaftsunternehmen erhaltene Dividenden	-	-	-	-	-	-
Summe der Buchwerte	**326**	**59**	**13**	**16**	**339**	**75**

in TEUR	2016	2015
Nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen in der Berichtsperiode	-	-

IFRS 11 regelt gemeinsame Vereinbarungen als vertragliche Vereinbarung zur gemeinsamen Beherrschung, dabei ist die Art und Form der vertraglichen Vereinbarung nicht explizit geregelt.

Der Konzern hatte im Vorjahr eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Veranstaltung des Organic Dance Music Festivals. Die Kooperationsvereinbarung sah ein gemeinsames Entscheidungsrecht für alle wesentlichen Sachverhalte vor und eine paritätische Aufteilung des Ergebnisses. Entsprechend wurde diese Kooperationsvereinbarung als Joint Venture klassifiziert und dem Ergebnis assoziierter Unternehmen zugeordnet. Das Joint Venture hat keine eigenen Vermögenswerte und Schulden.

Die quantitative Auswirkung aus der Anwendung von IFRS 11 stellt sich wie folgt dar:

Auswirkungen auf den Konzernabschluss	**2016** in TEUR	**2015** in TEUR
Verminderung der Umsatzerlöse	-	-161
Verminderung der Umsatzkosten	-	182
Verminderung der Vertriebskosten	-	27
Verminderung Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-	-48
Veränderung des Jahresüberschusses	**-**	**0**

19. AUSLEIHUNGEN AN ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN/ SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE FORDERUNGEN

Die Position Ausleihungen an assoziierte Unternehmen enthält mit 1.209 TEUR eine Darlehensforderung (2015: - TEUR). Diese wurde im Berichtsjahr, nachdem die vertraglichen Grundlagen geändert wurden, insbesondere eine Verlängerung der Laufzeit bis 31.12.2020 erfolgte, aus den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten umgegliedert.

Die sonstigen langfristigen Forderungen haben eine Laufzeit von mehr als 1 Jahr.

Die Forderungen enthalten im Wesentlichen mit 1.800 TEUR Darlehensforderungen (2015: 163 TEUR Provisionsforderungen).

20. LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 1,5 Mio. EUR (2015: 1,4 Mio. EUR) betreffen vorwiegend latente Steuern auf Verlustvorträge, von denen 1,2 Mio. EUR (2015: 1,2 Mio. EUR) mit passiven latenten Steuern verrechnet wurden (gleiche Finanzbehörden). Bezüglich der Vorjahresbeträge verweisen wir auf unsere Ausführungen in den Tz. 39. und 57.

21. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden Investitionsdarlehen sowie die Inanspruchnahme von Betriebsmittellinien ausgewiesen.

22. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Besicherungen bestehen nicht.

23. RÜCKSTELLUNGEN

Der Posten hat sich wie nachfolgend dargestellt entwickelt:

in TEUR	Stand 01.01.16	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungsdifferenzen	Stand 31.12.16
Ausstehende Rechnungen	4.343	3.748	32	7.527	- 387	7.703
Personalverpflichtungen	860	574	1	505	- 23	767
Beratungs- und Prüfungskosten	315	308	3	338	1	343
Übrige Rückstellungen	3.459	3.305	7	1.434	4	1.585
Gesamt	**8.977**	**7.935**	**43**	**9.804**	**- 405**	**10.398**

in TEUR	Stand 01.01.15	Veränder. Konsol.-kreis (1)	Ver-brauch	Auf-lösung	Zufüh-rung	Währungs-differenzen	Stand 31.12.15
Ausstehende Rechnungen	3.504	- 35	2.760	156	3.563	227	4.343
Personalverpflichtungen	1.011	- 300	621	19	765	24	860
Beratungs- und Prüfungskosten	317	- 7	320	4	323	6	315
Übrige Rückstellungen	391	-	166	24	3.237	21	3.459
Gesamt	**5.223**	**- 342**	**3.867**	**203**	**7.888**	**278**	**8.977**

(1) Betrifft die Jahrhunderthallen-Transaktion.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und die übrigen Rückstellungen enthalten mit - TEUR (2015: 123 TEUR) bzw. mit 1.337 TEUR (2015: 2.822 TEUR) Risikovorsorge für das Rockfestival in Wien (2015: in München und Dortmund).

Die Rückstellungen – mit Ausnahme von 227 TEUR (2015: 416 TEUR) Personalverpflichtungen – sind grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig. Die Rückstellungen für Personalverpflichtungen betreffen neben den Verpflichtungen bezüglich der AIO Group (Tz. 44) mit 172 TEUR den Teilkonzern Gold.

24. UMSATZABGRENZUNGSPOSTEN

Unter diesem Posten werden die von Kunden vereinnahmten Gelder für Konzert- und Theaterkarten sowie Garantiezahlungen für Veranstaltungen nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen. Die erhaltenen Zahlungen werden am Tag der jeweiligen Veranstaltung ertragswirksam.

25. WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG

Im Berichtsjahr wurde eine Wandelschuldverschreibung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Nominalbetrag ausschließlich an institutionelle und private Investoren ausgegeben. Die zufließenden Mittel sollen der Stärkung der Finanzstruktur der DEAG und der Finanzierung der weiteren Unternehmensentwicklung dienen. Die begebene Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von 5,7 Mio. Euro ist eingeteilt in untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 100.000,00 Euro.

Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung begann am 30.06.2016 und läuft über zwei Jahre bis zum 30.06.2018, mit einer Verlängerungsoption seitens der Anleiheinhaber zu denselben Bedingungen um ein weiteres Jahr bis zum 30.06.2019.

Die Anleiheinhaber sind berechtigt in dem am 15.12.2016 beginnenden Wandlungszeitraum eine Wandlung in Stammaktien zum Wandlungspreis von 3,50 Euro vorzunehmen. Abhängig vom Erreichen eines Kursziels von 4,20 Euro besteht am Ende der Laufzeit eine Wandlungspflicht zu einem Wandlungspreis von ebenfalls 3,50 Euro. Im Falle der vollständigen Wandlung aller Wandelschuldverschreibungen können so bis zu 1.628.571 neue Aktien ausgegeben werden.

Wird das Wandlungsrecht nicht ausgeübt und liegen die Bedingungen für die Pflichtwandlung nicht vor, sind die Anleihen am Endfälligkeitstag zum Nominalbetrag zurückzuzahlen. Die Zinszahlung erfolgt jährlich und beträgt 6 % p.a.

Zur Besicherung der Ansprüche der Anleiheinhaber hat DEAG den Anspruch auf anteiligen Mehrerlös bei Veräußerung der als Finanzinvestition gehaltenen Grundstücksflächen rund um die Jahrhunderthalle in Frankfurt a.M. zu einem 8 Mio. Euro übersteigenden Kaufpreis abgetreten.

Zum 31.12.2016 wurden Zahlungseingänge auf die Wandelschuldverschreibung in Höhe von 5,7 Mio. Euro bilanziell berücksichtigt. Der Ausweis der Fremdkapitalkomponente (langfristige finanzielle Ver-

bindlichkeiten) erfolgt in Höhe von 5,4 Mio. Euro im separaten Posten „Wandelschuldverschreibung“, die Eigenkapitalkomponente ist mit 0,1 Mio. Euro im Eigenkapital im Posten „Kapitalrücklage“ erfasst. Der Effektivzins der Verbindlichkeit unter Berücksichtigung der im Eigenkapital erfassten Optionskomponente und den abgegrenzten Fremdkapitalbeschaffungskosten beträgt 10,11 % p.a.

26. SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Bilanzposten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Vorauszahlung aus Kooperationsvereinbarung	2.332	2.870
Finanzverbindlichkeit	488	2.160
Treuhandgelder aus Kartenverkauf	266	594
Übrige	587	520
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**3.673**	**6.144**

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Steuerverbindlichkeiten	6.523	3.443
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	297	409
Rechnungsabgrenzungsposten	-	27
Übrige	17	108
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	**6.837**	**3.987**

27. SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
sonstige Finanzverbindlichkeit	-	303
Verbindlichkeit nach IAS 32	464	712
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**464**	**1.015**

Der Posten betrifft mit 464 TEUR eine Verbindlichkeit aus bedingter Gegenleistung (IAS 32). Die Verbindlichkeit entspricht einem auf Dritte entfallenden Anteil an einem Beteiligungsunternehmen, für den Fall, dass Geschäftsanteile an diesem veräußert werden. Die Bestimmung des Fair Value erfolgte unter Anwendung der Lizenzpreisanalogie-Methode. Der Bewertung lagen vom lokalen Management genehmigte Planungen zugrunde. Als Diskontierungssatz wurde ein Zinssatz von 10,4 % (Vorjahr: 10,5 %) verwendet. Eine Veränderung der zugrundeliegenden Bewertung um 5,0 % nach oben bzw. unten würde – ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten – zu einer Wertanpassung von 23 TEUR respektive -23 TEUR führen. Die im Berichtsjahr eingetretene Veränderung resultiert zum einen aus der Abschreibung der Marke (Tz. 18) sowie zum anderen aus einer Steuersatzänderung in Großbritannien (Absenkung von 21 % auf 20 %).

Die ergebniswirksame Veränderung, die mit 153 TEUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen und die währungsbedingte Veränderung, die mit 95 TEUR im sonstigen Ergebnis erfasst wurde, ist den Aktionären der DEAG mit 51 % zuzuordnen.

////////////

Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen jeweils von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Beschluss über das bedingte Kapital (2014/I) wurde am 09.09.2014 im Handelsregister eingetragen.

Im Berichtsjahr hat DEAG eine Wandelschuldverschreibung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Nominalbetrag ausgegeben. Wir verweisen auf Tz. 25.

Genehmigtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung am 26.06.2014 hat, unter Aufhebung des ungenutzten genehmigten Kapitals (genehmigtes Kapital 2011/I), neues genehmigtes Kapital geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 25.06.2019 um insgesamt 8.176.667,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2014/I).

Der Beschluss über das genehmigte Kapital 2014/I wurde am 09.09.2014 im Handelsregister eingetragen.

Erwerb eigener Aktien (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Die DEAG ist ferner durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.05.2015 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt bis zum 24.06.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Entscheidung hierüber liegt beim Vorstand. Ein solcher Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes erfolgen. Diese Ermächtigung wurde bisher nicht ausgeübt. Am 31.12.2016 hielt die Gesellschaft unverändert 615 eigene Anteile.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das kumulierte sonstige Ergebnis hat sich in 2016 bzw. in 2015 wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2016 in TEUR	Veränderung im Berichtsjahr in TEUR	Stand 31.12.2016 in TEUR
Ausgleichsposten IAS 19.93A	496	68	564
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	1.579	-740	839
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	2.075	-672	1.403

	Stand 01.01.2015 in TEUR	Veränderung im Berichtsjahr in TEUR	Stand 31.12.2015 in TEUR
Ausgleichsposten IAS 19.93A	354	142	496
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	237	1.342	1.579
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	591	1.484	2.075

Anteile anderer Gesellschafter

Als Anteile anderer Gesellschafter werden die Anteile am bezahlten und erwirtschafteten Eigenkapital ausgewiesen, die weder direkt noch indirekt von der DEAG gehalten werden. Sie werden gem. IAS 10.22 im Eigenkapital ausgewiesen.

30. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gemäß IAS 24 kommen als sogenannte „related parties" (nahe stehende Personen sowie Unternehmen) grundsätzlich der Vorstand der DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft, deren Aktionäre und der Aufsichtsrat sowie diesen verwandte Personen und von ihnen beherrschte Unternehmen in Betracht.

Sämtliche nachfolgend dargestellte Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen sowie Unternehmen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

Zu den sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24.19 gehörten im Berichtsjahr:

- zwei Familienangehörige von Herrn Prof. Peter L. H. Schwenkow, die als angestellte Mitarbeiter in den Unternehmen der DEAG-Gruppe tätig ist, und
- ein Familienangehöriger von Herrn Prof. Peter L. H. Schwenkow, der als Geschäftsführer bzw. Vorstandsvorsitzender bei in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen tätig ist.
- ein von Aufsichtsrat Christian Angermayer beherrschtes Unternehmen, das im Berichtsjahr Vermittlungsleistungen erbracht hat.
- Heliad Equity Partner GmbH & Co. KGaA, die im Berichtsjahr ein kurzfristiges Darlehen zur Verfügung gestellt hat.

Insgesamt wurden an diese Personen und Unternehmen im Berichtsjahr Vergütungen und Honorare in Höhe von 505 TEUR (2015: 493 TEUR) abgerechnet.

Die gewährten Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Jahr 2016 auf insgesamt 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro); Zuwendungen in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro) sind im Berichtsjahr zugeflossen. Hierin enthalten sind Vergütungen für Tätigkeiten bei in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (98 TEUR, Vorjahr: 158 TEUR) und einem assoziierten Unternehmen (- TEUR, Vorjahr: 20 TEUR). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Gewährte Zuwendungen	Prof. Peter L.H. Schwenkow			
	CEO			
	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	400	500	500	500
Nebenleistungen	222	168	168	168
Summe	**622**	**668**	**668**	**668**
Einjährige variable Vergütung	100	100	0	1.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	100	100	0	1.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**722**	**768**	**668**	**1.668**

Gewährte Zuwendungen	Christian Diekmann			
	COO, CDO			
	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	300	300	300	300
Nebenleistungen	74	50	50	50
Summe	**374**	**350**	**350**	**350**
Einjährige variable Vergütung	100	100	0	255
Mehrjährige variable Vergütung	0	15	0	45
Summe	100	115	0	300
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**474**	**465**	**350**	**650**

Gewährte Zuwendungen	Detlef Kornett			
	CMO			
	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	220	220	220	220
Nebenleistungen	62	55	55	55
Summe	**282**	**275**	**275**	**275**
Einjährige variable Vergütung	80	80	0	180
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	80	80	0	180
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**362**	**355**	**275**	**455**

Gewährte Zuwendungen	Ralph Quellmalz			
	CFO			
	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	0	165	165	165
Nebenleistungen	0	23	23	23
Summe	**0**	**188**	**188**	**188**
Einjährige variable Vergütung	0	60	0	135
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	60	0	135
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**0**	**248**	**188**	**323**

Zufluss	Prof. Peter L.H. Schwenkow			
	CEO			
	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	400	500	500	500
Nebenleistungen	222	168	168	168
Summe	**622**	**668**	**668**	**668**
Einjährige variable Vergütung	100	100	100	1.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	100	100	100	1.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**722**	**768**	**768**	**1.668**

Zufluss	Christian Diekmann COO, CDO			
	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	300	300	300	300
Nebenleistungen	74	50	50	50
Summe	**374**	**350**	**350**	**350**
Einjährige variable Vergütung	0	100	0	255
Mehrjährige variable Vergütung	30	15	0	45
Summe	30	115	0	300
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**404**	**465**	**350**	**650**

Zufluss	Detlef Kornett CMO			
	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	220	220	220	220
Nebenleistungen	62	55	55	55
Summe	**282**	**275**	**275**	**275**
Einjährige variable Vergütung	0	80	0	180
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	80	0	180
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**282**	**355**	**275**	**455**

Zufluss	Ralph Quellmalz CFO			
	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	0	165	165	165
Nebenleistungen	0	23	23	23
Summe	**0**	**188**	**188**	**188**
Einjährige variable Vergütung	0	60	0	135
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	60	0	135
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**0**	**248**	**188**	**323**

Die Vorstände unterliegen jeweils einem umfassenden, nachvertraglichen Wettbewerbsverbot für die Dauer von 24 Monaten nach Beendigung des zugrundeliegenden Dienstverhältnisses. Hierfür zahlt die DEAG eine Entschädigung in Relation zu den Bezügen.

Im Falle einer Erkrankung bzw. vorübergehender Berufsunfähigkeit des Vorstandsvorsitzenden verpflichtet sich die Gesellschaft zur Zahlung der festen Bezüge längstens bis zur Beendigung des Dienstvertrags.

Im Falle einer Erkrankung bzw. vorübergehender Berufsunfähigkeit des COO/CDO, CMO, CFO verpflichtet sich die Gesellschaft zur Zahlung der festen Bezüge für die Dauer von 6 Monaten sowie 50 % der festen Bezüge für die Dauer von weiteren 6 Monaten, längstens jedoch bis zur Beendigung des Dienstvertrags.

Im Falle des Ablebens im aktiven Dienst erhalten die Hinterbliebenen des CEO für 6 Monate und des CFO und CMO für 3 Monate 100 % der festen Bezüge sowie einen Teil der bis zu diesem Zeitpunkt verdienten variablen Vergütung.

Sowohl für den Fall einer vorzeitigen Vertragsbeendigung einvernehmlich bzw. durch Niederlegung des Vorstandsamtes auf Wunsch der DEAG, als auch für den Fall eines Change of Control Events gewährt die DEAG den Vorständen eine Abfindung. Die jeweils hierzu getroffenen Vereinbarungen entsprechen den hierzu gemachten Empfehlungen durch den Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 05.05.2015.

Aufsichtsräte

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden auf der Grundlage der Satzung Aufsichtsratsvergütungen gewährt. Die laufende Vergütung beträgt im Berichtsjahr 62 TEUR (2015: 58 TEUR). Weiterhin wurden die Reisekosten im Zusammenhang mit den Aufsichtsratssitzungen in Höhe von 7 TEUR (2015: 6 TEUR) erstattet.

31. UMSATZERLÖSE

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern und geographischen Märkten ergibt sich aus der Segmentberichterstattung.

32. UMSATZKOSTEN

Als Umsatzkosten werden die Materialkosten, die bezogenen Leistungen, insbesondere Gagen, der Personalaufwand, veranstaltungsbezogene Mieten und die sonstigen Sachkosten (einschließlich anteiliger planmäßiger Abschreibungen), die zur Erzielung der Umsatzerlöse anfallen, erfasst.

33. VERTRIEBSKOSTEN

Als Vertriebsaufwendungen werden die Personalkosten (1,5 Mio. Euro, Vorjahr: 1,7 Mio. Euro), Systemgebühren (7,0 Mio. Euro, Vorjahr: 6,2 Mio. Euro) und die sonstigen vertriebsbedingten Sachkosten (12,6 Mio. Euro, Vorjahr: 16,6 Mio. Euro) erfasst. Sie haben sich um 3,4 Mio. Euro auf 21,1 Mio. Euro reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf verminderte Vertriebs- und Werbekosten zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die Systemgebühren um 0,8 Mio. Euro erhöht.

34. VERWALTUNGSKOSTEN

Unter den Verwaltungskosten sind der Personalaufwand (7,7 Mio. Euro, Vorjahr: 7,8 Mio. Euro), und die sonstigen verwaltungsbezogenen Sachkosten (6,0 Mio. Euro, Vorjahr: 7,4 Mio. Euro) zuzüglich anteiliger planmäßiger Abschreibungen (0,4 Mio. Euro, Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) erfasst. Die Verwaltungskosten haben sich um 1,6 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro reduziert. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2015.

35. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016	2015
Erträge aus der Jahrhunderthallen-Transaktion	5.808	6.411
Provisionserlöse	774	439
Versicherungsentschädigung/ Schadenersatz	184	535
Erfolgswirksame Währungsumrechnungsdifferenzen	147	1.140
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	43	201
Erträge aus Dienstleistungsverträgen	34	165
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	19	55
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	2	3
Übrige	1.052	556
Summe	**8.063**	**9.505**

Bezüglich der Ertragsrealisierung im Berichts- und Vorjahr im Zusammenhang mit der Jahrhunderthallen-Transaktion verweisen wir auf unsere Ausführungen in Tz. 57.

36. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Wertberichtigungen/ Risikovorsorgen sowie sonstige Steuern und Nebenleistungen.

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016	2015
Aufwendungen aus Kooperationsvereinbarungen	300	300
Provisionsaufwendungern	255	69
Schadensfälle	43	333
Einzelwertberichtigungen/ Risikovorsorge	37	5.831
Sonstige Steuern u. Nebenleistungen	13	187
Kosten der als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5	34
Wertminderung der als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	2.600
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-	3
Übrige	195	248
Summe	**848**	**9.605**

Bezüglich der Wertminderung in 2015 im Zusammenhang mit der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie verweisen wir auf die Tz. 17 und 57.

Die Einzelwertberichtigungen/ Risikovorsorge in 2015 betrafen mit rd. 5,4 Mio. Euro den Anteil eines Vertragspartners für ein in 2015 am Nürburgring geplantes Rockfestival.

////////////

39. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die tatsächlichen Steuerschulden für das laufende Geschäftsjahr und die Vorjahre werden mit den Beträgen bemessen, die erwartungsgemäß an die Finanzbehörde zu zahlen sind. Latente Steueransprüche bzw. Steuerschulden werden auf Basis der Steuersätze, die am Bilanzstichtag Gültigkeit haben, bemessen.

in TEUR	2016	2015
Tatsächlicher Steueraufwand:		
für Berichtsjahr	-1.059	-615
für Vorjahre	-47	-47
Steuererstattungen für Vorjahre	67	227
Latenter Steuerertrag/ -aufwand		
Latente Steuern	506	248
Entstehung temporärer Differenzen	-	-4
Steuersatzänderung	48	-
Steueraufwand	**-485**	**-191**

Die Ertragsteuern umfassen die in den jeweiligen Ländern gezahlten oder zahlbaren Ertragsteuern sowie alle latenten Steuern. Die Ertragsteuern umfassen Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer sowie die entsprechenden ausländischen Steuern.

Latente Steuern werden gebildet, um alle wesentlichen zeitlich begrenzten Unterschiede zwischen dem Einzelabschluss und der Steuerbilanz sowie die zeitlich begrenzten Unterschiede aufgrund von Konsolidierungsanpassungen zu erfassen.

Latente Steuern werden mit den jeweils gültigen nationalen Einkommensteuersätzen berechnet. Bei den inländischen Gesellschaften wurden im Berichtsjahr 2016 ein Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15,0 % sowie ein effektiver Gewerbesteuersatz von 15,0 % angewandt. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages und der Gewerbesteuer ergibt sich für die Berechnung der latenten Steuern bei inländischen Gesellschaften ein Steuersatz von rund 30,0 %. Der Ertragsteuersatz beträgt in der Schweiz ca. 20,0 % und in Großbritannien ca. 20,0 % (Vorjahr: 21,0 %). Sofern keine Vorjahresangabe genannt ist, blieben die jeweiligen Steuersätze gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der sich bei Anwendung der DEAG ergebende Steueraufwand lässt sich zum tatsächlichen Steueraufwand wie folgt überleiten:

in TEUR	2016	2015
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	-998	-27.165
Steueraufwand zum Steuersatz der DEAG AG	300	8.149
Steueraufwand lt. GuV	-485	-191
Überleitungsbetrag	**785**	**8.340**

in TEUR	2016	2015
Steuersatzänderung	48	-
Steuern Vorjahre	-20	-178
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Aufwendungen	-151	-1.360
Unterschiedliche Steuersätze	42	164
Bildung (+)/Auflösung (-) der Wertberichtigung auf aktive Steuerabgrenzung	998	9.327
Sonstiges	-132	387
	785	**8.340**

Die **aktiven latenten Steuern** setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016	2015	Ergebnisneutrale Veränderungen	Ergebniswirksame Veränderungen
Aktive Abgrenzung auf Verlustvorträge	1.477	1.358	-8	128
Sonstige temporäre Differenzen	-	-	-	-
Aktive latente Steuern	**1.477**	**1.358**	**-8**	**128**
Mit passiven latenten Steuern verrechenbar	-1.169	-1.169		
Aktiver latenter Steueranspruch, netto	**308**	**189**		

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden in Höhe von 1.477 TEUR angesetzt. Die Steueransprüche wurden in der Höhe saldiert ausgewiesen, sofern eine Verrechnungsmöglichkeit bei der gleichen Finanzbehörde besteht.

Die steuerlichen Verlustvorträge im DEAG-Konzern betrugen zum 31.12.2016 rund 92,8 Mio. EUR für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 82,8 Mio. EUR) sowie rund 49,0 Mio. EUR für Gewerbesteuer (Vorjahr: 42,2 Mio. EUR).

Aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste konnte der laufende Steueraufwand um 524 TEUR (Vorjahr: 483 TEUR) gemindert werden.

Die ausgewiesenen **passiven latenten Steuern** setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016	2015	Ergebnisneutrale Veränderungen	Ergebniswirksame Veränderungen
Passive Abgrenzung auf die Wertzuschreibung Jahrhunderthalle Frankfurt a. M.	1.281	1.283	-	2
Passive Abgrenzung auf immaterielle Vermögenswerte	1.509	2.020	-96	-415
Sonstige temporäre Differenzen	20	29	-	-9
Passive latente Steuern	**2.810**	**3.332**	**-96**	**-422**
Mit aktiven latenten Steuern verrechenbar	-1.169	-1.169		
Bilanzausweis	**1.641**	**2.163**		

Hinsichtlich der Anpassung des Vorjahreswertes verweisen wir auf unsere Ausführungen in Tz. 57.

////////////

////////////

////////////

////////////

45. IM JAHRESDURCHSCHNITT BESCHÄFTIGTE MITARBEITER

Köpfe	2016	2015
Live Touring	83	76
Entertainment Services	84	94
DEAG Holding	33	30
Summe Gesamt	**200**	**200**

Auf nicht fortzuführende Bereiche entfallen keine Arbeiternehmer (2015: 2), die im Entertainment Service enthalten sind.

Am 31.12.2016 beschäftigte der Konzern 222 (2015: 205) Arbeitnehmer in fortgeführten Bereichen.

46. NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE HAFTUNGSVERHÄLTNISSE/ EVENTUALSCHULDEN/ EVENTUALFORDERUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus sonstigen Gewährleistungen in Höhe von 483 TEUR (2015: 562 TEUR).

Hierin enthalten ist mit unverändert 483 TEUR der Betrag für den die DEAG im Zusammenhang mit der Abgabe einer Patronatserklärung gegenüber einem Gemeinschaftsunternehmen haftet.

Die DEAG hat gegenüber einem assoziierten Unternehmen eine Patronatserklärung abgegeben, um sicherzustellen, dass diese den Verpflichtungen aus einem Pachtvertrag jederzeit nachkommen können. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als sehr gering eingestuft. Die Gesellschaft verfügt über die Fähigkeit, die bestehenden und künftigen Verpflichtungen gegenüber dem Verpächter aus eigenem Cashflow zu begleichen.

Für hinreichend konkrete, abschätzbare steuerlichen Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeit überwiegend wahrscheinlich ist, wurden bestehende Steuerguthaben gemindert bzw. entsprechende Rückstellungen passiviert. Darüber hinaus könnten sich im Ergebnis künftiger Betriebsprüfungen weitere Zahlungsverpflichtungen ergeben, deren Höhe zurzeit nicht verlässlich geschätzt werden kann.

Der Konzern führt derzeit sowohl Aktiv- als auch Passivprozesse durch. Soweit Risiken erkennbar sind, werden diese Risiken grundsätzlich im Jahresabschluss einerseits durch Wertberichtigungen bei den Vermögenswerten und andererseits durch Rückstellungen erfasst. Im Berichtsjahr wurden ausschließlich Verfahrenskosten zurückgestellt. Rückstellungspflichtige Einzelrisiken bestehen nicht.

(Potentielle) Vermögensmehrungen im Zusammenhang mit gerichtlich geltend gemachten Forderungen aus Schadenersatz und aus Vertragserfüllung sind zum Stichtag nicht angesetzt. Die Ansprüche beziffern sich auf 8,9 Mio. Euro (2015: 10,0 Mio. Euro).

////////////

////////////

////////////

////////////

2015 - in TEUR -

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	bis zu 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden				
- Tilgung	9.847	2.424	-	12.271
- Zinsen p.a. (2,65 %)	261	64	-	325
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.136	-	-	11.136
Übrige Finanzschulden	6.144	303	-	6.447
Sonstige nicht derivative Verbindlichkeiten	-	-	712	712
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-

Bezüglich der näheren Beschreibung der Risiken verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht, Kapitel 4. Die Aufgabe des Risikomanagements ist es, diesen Risiken durch genaue Marktbeobachtung, Risikoeinschätzung, Reduzierung des net exposures und gezielte Sicherungsmaßnahmen, z.B. über Finanzderivate, zu begegnen. Bei der Wahl der Geschäftspartner wird zudem streng auf deren Bonität geachtet.

53. BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN UND BEIZULEGENDEN ZEITWERTEN

Nachfolgend werden die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Kategorien des IAS 39 entsprechend zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie (IFRS 13) dargestellt und auf die entsprechenden Bilanzpositionen übergeleitet.

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von Ausleihungen und sonstigen langfristigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der aktuellen Zinsparameter.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Da sich seit der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das Zinsniveau nicht signifikant verändert hat, wird davon ausgegangen, dass der Buchwert der Verbindlichkeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Finanzinstrumente 2016

TEUR Aktiva	Buchwert 31.12.2016	Wertansatz nach IAS 39 Fortgeführte Anschaf-fungs-kosten	Fair Value erfolgs-wirksam
Liquide Mittel	28.378	28.378	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.312	15.312	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.796	2.796	
Beteiligungen	279	279	
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	1.209	1.209	
Sonstige langfristige finanzielle Forderungen	1.863	1.863	

Passiva	Buchwert 31.12.2016	Wertansatz nach IAS 39 Fortgeführte Anschaf-fungs-kosten	Fair Value erfolgs-wirksam
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, kurzfristig	16.353	16.353	-
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, langfristig	100	100	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.554	13.554	-
Wandelschuldverschreibung	5.388	5.388	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.673	3.673	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	464	-	464

Aggregiert nach Bewertungskategorien IAS 39	Buchwert 31.12.2016	Wertansatz nach IAS 39 Fortgeführte Anschaf-fungs-kosten	Fair Value erfolgs-wirksam
Finanzielle Vermögenswerte			
Kredite und Forderungen	49.558	49.558	-
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-
zur Veräußerung verfügbar	279	279	-
Finanzielle Verbindlichkeiten			
zu fortgeführten Anschaffungskosten	39.068	39.068	
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	464		464

////////////

Die Aufwendungen, Erträge, Verluste und Gewinne aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

in TEUR	2016	2015
Finanzielle Vermögenswerte		
Kredite und Forderungen	248	-322
Erfolgswirksam zum Fair Value	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten		
mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-975	-542
zum Fair Value bewertet	153	235
Gesamt	**-574**	**-629**

Finanzielle Vermögenswerte

Erträge und Aufwendungen in der Kategorie:

- Kredite und Forderungen betreffen Zinserträge, Erträge aus der Aufzinsung von Forderungen, Auflösungen von Wertberichtigungen, Zahlungseingänge für ausgebuchte Forderungen, Zuführungen zu Wertberichtigungen sowie Währungsgewinne und -verluste.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Erträge und Aufwendungen in der Kategorie:

- Mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet betreffen Zinsaufwendungen, Währungsgewinne und -verluste sowie Erträge aus dem Erlass von Verbindlichkeiten.
- Erfolgswirksam zum Fair Value betreffen Währungsgewinne und -verluste sowie Gewinne aus Fair Value Bewertungen.

Stufen der Fair-Value-Hierarchie (IFRS 13) werden wie folgt definiert:

Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich um die in Stufe 1 berücksichtigen notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachten lassen.

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

////////////

lungnahme – zu der Einschätzung, dass sich unsere bisherige Auffassung des Vorliegens eines „Business“ in Bezug auf die Veräußerungsobjekte nicht weiterhin aufrechterhalten lässt. Daher kommen wir zu dem Ergebnis, dass die Darstellung des Abgangs der Jahrhunderthalle als „downstream transaction“ zwischen der Konzerngesellschaft Concert Concept Veranstaltungs-GmbH und der als At Equity in den Konzernabschluss einbezogenen JHH GmbH & Co. KG unter Berücksichtigung einer Zwischengewinneliminierung im Umfang der eigenen Beteiligung zu einer richtigen Bilanzierung des Sachverhalts und einer verbesserten Darstellung der Vermögens- und Ertragslage führt. Die Ertragsrealisierung für das Geschäftsjahr 2015 ist daher um einen Betrag von 5,8 Mio. Euro zu reduzieren (Anpassung 4). Die Anpassung betrifft den sonstigen betrieblichen Ertrag. Als weitere Folgeanpassung ist der Geschäfts- oder Firmenwert (goodwill) des Segments „Entertainment Services“, welches mehrere zahlungsmittelgenerierende Einheiten ohne goodwill umfasst, nicht anteilig auszubuchen gewesen. Als stetig anzuwendende Bilanzierungsentscheidung wird der unbestimmte (Rechts-)Begriff „operation“ ausschließlich für einen Geschäftsbetrieb als erfüllt angesehen. Mangels business-Qualität der Abgangsobjekte durfte nach den Vorgaben für Teilveräußerungen goodwilltragender zahlungsmittelgenerierender Einheiten kein anteiliger Geschäfts- oder Firmenwert ausgebucht werden. Der goodwill wird daher zum Stichtag 31.12.2015 um einen Betrag von 0,4 Mio. Euro erhöht (Anpassung 4).

Die insgesamt resultierenden Korrekturbeträge gemäß IAS 8.41 ff. sind nachfolgend in Höhe von 8,4 Mio. Euro dargestellt. Aufgrund bestehender Verlustvorträge und der Saldierung von passiven und aktiven latenten Steuern (+780 TEUR/ - 780 TEUR) ergab sich per Saldo keine Korrektur bei den steuerlichen Positionen.

////////////

////////////

Detlef Kornett	
Wohnort	Kleinmachnow
Ausgeübter Beruf	Kaufmann, Vorstandsmitglied (Chief Marketing Officer)
Zuständigkeit im Konzern	Marketing, International Business Affairs
Konzernmandate	Mitglied des Verwaltungsrats der AIO Group AG, Glattpark, (Schweiz) Mitglied des Verwaltungsrats der Good News Productions AG, Glattpark (Schweiz) Mitglied des Verwaltungsrats der The Smart Agency AG, Glattpark (Schweiz) Mitglied des Verwaltungsrats der Fortissimo AG, Glattpark (Schweiz) Mitglied des Verwaltungsrats der Venue Consulting AG, Glattpark (Schweiz) Boardmitglied der Raymond Gubbay Ltd., London (Großbritannien) Boardmitglied der Kilimanjaro Holdings Ltd., London (Großbritannien) Mitglied im Aufsichtsrat der mytic myticket AG, Berlin
Bestand der am 31.12.2016 gehaltenen Aktien	1.675

Ralph Quellmalz	
Wohnort	Köln
Ausgeübter Beruf	Dipl.-Kaufmann, Vorstandsmitglied (Chief Financial Officer)
Zuständigkeit im Konzern	Finanzen, Investor Relations
Konzernmandate	-
Bestand der am 31.12.2016 gehaltenen Aktien	1.675

Aufsichtsrat

Wolf-D. Gramatke	
Wohnort	Hamburg
Stellung im Aufsichtsrat	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Ausgeübter Beruf	Präsident bei Great-Minds Consultants GmbH, Hamburg
Mandate in weiteren Aufsichtsräten	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wild Bunch AG (vormals Senator Entertainment AG), Berlin Sonstiges: Mitglied im Ausschuss für Medienwirtschaft der Handelskammer Hamburg
Konzernmandate	Vorsitzender des Aufsichtsrats der DEAG Classics AG, Berlin
Bestand der am 31.12.2016 gehaltenen Aktien	-

Martina Bruder	
Wohnort	München
Stellung im Aufsichtsrat	stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
Ausgeübter Beruf	CEO Germany and Rgional Managing Director Central Europe, Wolters Kluwer Legal & Regulatory (seit dem 08.08.2016)
Mandate in weiteren Aufsichtsräten	-
Konzernmandate	Mitglied im Aufsichtsrat der mytic myticket AG, Berlin
Bestand der am 31.12.2016 gehaltenen Aktien	-

Christian Angermayer	
Wohnort	London
Stellung im Aufsichtsrat	Mitglied des Aufsichtsrates
Ausgeübter Beruf	Founder, Apeiron Investment Group Ltd., St. Julians (Malta)
Mandate in weiteren Aufsichtsräten	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Film House Germany AG, Frankfurt am Main
Konzernmandate	-
Bestand der am 31.12.2016 gehaltenen Aktien	-

Michael Busch	
Wohnort	Berlin
Stellung im Aufsichtsrat	Mitglied des Aufsichtsrats (seit dem 13.07.2016)
Ausgeübter Beruf	Unternehmensberater
Mandate in weiteren Aufsichtsräten	Mitglied des Beirates Sterling Strategic Value Ltd., Monaco
Konzernmandate	-
Bestand der am 31.12.2016 gehaltenen Aktien	2.270

59. ZEITPUNKT DER FREIGABE ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der DEAG hat den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht am 24.04.2017 genehmigt.

Berlin, 24.04.2017

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Prof. Peter L. H. Schwenkow

Christian Diekmann

Detlef Kornett

Ralph Quellmalz

// BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.1.2016 bis 31.12.2016 geprüft. Die in Abschnitt 3.1 des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung war nicht Gegenstand unserer Prüfungshandlungen. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 24. April 2017

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

David Reinhard
Wirtschaftsprüfer

// VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben werden.

Berlin, 24.04.2017

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Prof. Peter L. H. Schwenkow

Christian Diekmann

Detlef Kornett

Ralph Quellmalz

// KURZFASSUNG EINZELABSCHLUSS DER DEAG

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Kurzfassung der Bilanz (HGB)

Aktiva in TEUR	**31.12.2016**	**31.12.2015**
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	170	156
Finanzanlagen	15.567	14.957
Anlagevermögen	**15.737**	**15.113**
Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	34.766	36.361
Flüssige Mittel	72	57
Umlaufvermögen	**34.838**	**36.418**
Aktiva	**50.575**	**51.531**

Passiva in TEUR	**31.12.2016**	**31.12.2015**
Gezeichnetes Kapital	16.353	16.353
Kapitalrücklage	14.095	14.095
Gewinnrücklagen	697	697
Bilanzverlust	-9.756	-3.963
Eigenkapital	**21.389**	**27.182**
Rückstellungen	**601**	**747**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.272	10.073
Übrige Verbindlichkeiten	13.313	13.529
Verbindlichkeiten	**28.585**	**23.602**
Passiva	**50.575**	**51.531**

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Kurzfassung der Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

in TEUR	Jahresabschluss 1.1. - 31.12.2016	Jahresabschluss 1.1. - 31.12.2015
Umsatzerlöse	2.730	-
Vertriebskosten	-1.175	-1.805
Allgemeine und Verwaltungskosten	-6.023	-5.734
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-2.081	-4.853
Zinserträge/ -aufwendungen u. sonst. Finanzergebnis	-649	-305
Beteiligungsergebnis	1.405	4.239
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-5.793**	**-8.458**
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	-	-
Jahresfehlbetrag	**-5.793**	**-8.458**
Verlust-/ Gewinnvortrag	-3.963	4.495
Bilanzverlust	**-9.756**	**-3.963**

// CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

Vorstand und Aufsichtsrat beschäftigten sich im Geschäftsjahr 2016 kontinuierlich mit der Weiterentwicklung der Corporate Governance im Unternehmen. Die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 05.05.2015 werden von Vorstand und Aufsichtsrat berücksichtigt. Gemäß Nummer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) berichten Vorstand und Aufsichtsrat über die Corporate Governance bei der Gesellschaft wie folgt:

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft haben am 13.12.2016 die gesetzlich erforderlich jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung lautet:

Den Verhaltensempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der geltenden Fassung vom 05.05.2015 wurde und wird mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen entsprochen:

1. Die D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sieht keinen Selbstbehalt vor, da dies im Hinblick auf die moderate Höhe der Aufsichtsratvergütung zur Verhaltenssteuerung weder angemessen noch erforderlich erscheint. (3.8 DCGK)
2. Ausschüsse des Aufsichtsrats werden nicht gebildet. Bei einem Aufsichtsrat der nur aus vier Mitgliedern besteht kann jede Sachfrage, die eine Mitwirkung des Aufsichtsrats erfordert, unter unmittelbarer Einbindung aller Aufsichtsratsmitglieder erfolgen. Eine Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratstätigkeit ist durch eine Ausschussbildung bei dieser Sachlage nicht zu erwarten. (5.3.1 bis 5.3.3 DCGK)
3. Der Konzernabschluss wird nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte werden nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht. Die Veröffentlichung erfolgt jeweils im Rahmen der gesetzlichen und börsenrechtlichen Fristen. Eine frühere Veröffentlichung ließe sich, auch angesichts verschiedener nicht börsennotierter Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im Ausland, nur mit deutlich erhöhtem personellem und organisatorischem Aufwand und damit nur mit erheblichen Mehrkosten erreichen. (7.1.2 DCGK)

Zusammensetzung Aufsichtsrat

Gemäß Nummer 5.4.1 DCGK ist der Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Aus Sicht des Aufsichtsrates sind diese Kriterien durch den bestehenden Aufsichtsrat erfüllt.

Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Nummer 5.4.2 DCGK, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat sowie Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat für den Anteil von Frauen Zielgrößen festlegen.

Der Aufsichtsrat strebt im Hinblick auf diese Vorgaben an, bei der Zusammensetzung des Gremiums folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Mindestens ein Aufsichtsrat soll internationale Erfahrungen haben.
- Die Amtszeit eines Aufsichtsrates soll mit Vollendung des 75. Lebensjahres enden.
- Die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat soll drei Amtsperioden nicht überschreiten.
- Der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat soll 30% betragen.

Mit Ausnahme der vorgesehenen Zielgröße für die Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat von 30% wurden die vorgenannten Ziele im Geschäftsjahr 2016 umgesetzt. Durch die auf der Hauptversammlung vom 23.06.2016 beschlossene Vergrößerung des Aufsichtsrates auf vier Mitglieder beträgt der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat derzeit 25%.

Aktienbesitz von Organmitgliedern

Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft existieren nicht. Das Vorstandsmitglied Prof. Peter L.H. Schwenkow hielt zum 31.12.2016 insgesamt 203.350 Aktien der Gesellschaft in seinem Besitz. Das Vorstandsmitglied Christian Diekmann hielt zum 31.12.2016 insgesamt 5.750 Aktien der Gesellschaft in seinem Besitz. Das Vorstandsmitglied Detlef Kornett hielt zum 31.12.2016 insgesamt 1.675 Aktien der Gesellschaft in seinem Besitz. Das Vorstandsmitglied Ralph Quellmalz hielt zum 31.12.2016 insgesamt 1.675 Aktien der Gesellschaft in seinem Besitz. Das Aufsichtsratsmitglied Michael Busch hielt zum 31.12.2016 insgesamt 2.270 Aktien der Gesellschaft in seinem Besitz. Das Aufsichtsratsmitglied Christian Angermayer hielt zum 31.12.2016 mittelbar über Apeiron Investment Group Ltd insgesamt 10 Schuldverschreibungen der Gesellschaft im Nennbetrag von je 100.000,00 in seinem Besitz.

Vergütungssystem Vorstand und Aufsichtsrat

Erläuterungen zum Vergütungssystem und zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrat finden Sie im Vergütungsbericht unter Ziffer 3.3 des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlagebericht und unter Ziffer 30 im Konzernanhang dieses Geschäftsberichts.

Die Aufsichtsräte erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 eine Netto-Vergütung (in TEUR) wie folgt:

Aufsichtsratsmitglied	Fix-vergütung	variable Vergütung	Sonstige Bezüge	Gesamt-bezüge
Wolf-D. Gramatke	29	0	4	33
Martina Bruder	19	0	3	22
Christian Angermayer	10	0	0	10
Michael Busch (seit 13.07.2016)	4	0	0	4
Gesamtsumme	**62**	**0**	**7**	**69**

Die sonstigen Bezüge der Aufsichtsräte enthalten Reisekosten in Höhe von 6 TEUR und Bürokosten in Höhe von 1 TEUR.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 2 HGB befindet sich unter Ziffer 3.1 des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts.

Risikomanagement

Zum Risikomanagement des Unternehmens verweisen wir auf die ausführlichen Erläuterungen im Chancen- und Risikobericht unter Ziffer 4. des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts.

Berlin, im April 2017

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Für den Aufsichtsrat	Für den Vorstand
Wolf-D. Gramatke	Prof. Peter L.H. Schwenkow
Aufsichtsratsvorsitzender	Vorstandsvorsitzender

// IMPRESSUM

// REDAKTION UND KOORDINATION

DEAG Deutsche Entertainment AG

cometis AG

// WEITERE INFORMATIONEN

Für Analysten und Investoren

Investor Relations: deag@cometis.de

Alle Berichte sowie aktuelle Informationen über die DEAG sind außerdem im Internet abrufbar unter www.deag.de/ir

// BILDRECHTE

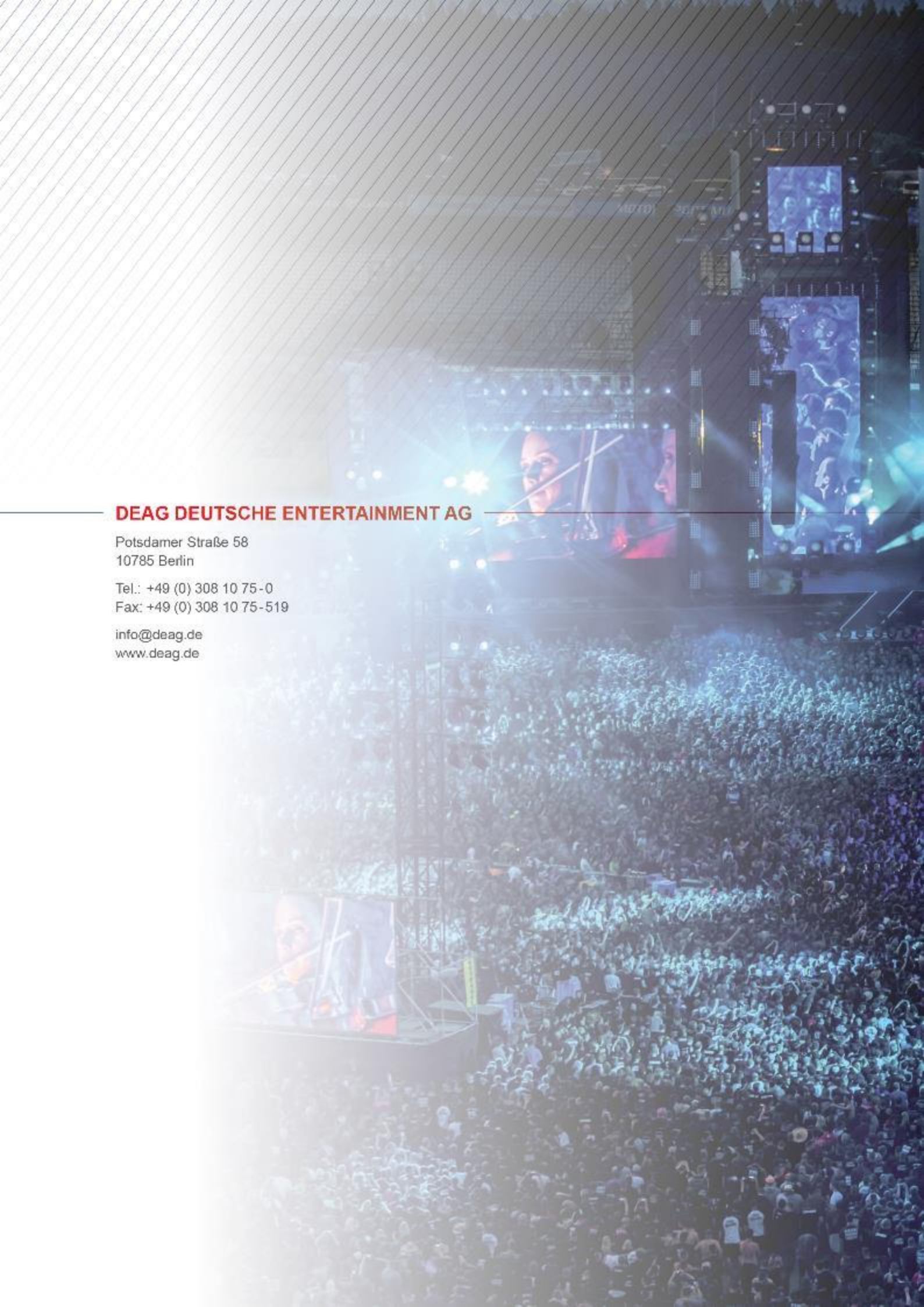
DEAG Deutsche Entertainment AG

DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AKTIENGESELLSCHAFT

Potsdamer Straße 58
10785 Berlin

Tel.: +49 (0) 308 10 75-0
Fax: +49 (0) 308 10 75-519

info@deag.de
www.deag.de



DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AG

Potsdamer Straße 58
10785 Berlin

Tel.: +49 (0) 308 10 75-0
Fax: +49 (0) 308 10 75-519

info@deag.de
www.deag.de